

NR. 384 - NOVEMBER 2019

32. JAHRGANG

SUBWAY® .DE

Stummfilmkonzert mit

21. November

THE PENELOPES



33

19. – 24. NOVEMBER 2019

**BRAUNSCHWEIG
INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL**

25 JAHRE
JAZZKANTINE

mehr auf Seite 16 >>>



TOGETHER
WE ARE
STRONG.

*
BE
A
PART
OF
US.

* WIR SIND
OFFIZIELLER SPORTMEDIZINISCHER
KOOPERATIONSPARTNER

der Profimannschaften der New Yorker Lions und
der Basketball Löwen, der Hockeyabteilung des
BTSV Eintracht sowie des Nachwuchsleistungs-
zentrums der Eintracht Braunschweig.

HEH HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

Editorial Inhalt

NR. 384 • NOVEMBER 2019



Ladies and Gentlemen,

im November dreht sich bei uns wieder alles ums Internationale Filmfest Braunschweig, genau das Richtige für den immer ungemütlicher werdenden Herbst. Fast 300 Filmbeiträge werden in diesem Jahr an sechs Festivaltagen gezeigt. Helmut Zerlett, der einstige Bandleader der „Harald Schmidt Show“, wird dabei für sein Lebenswerk als Filmkomponist ausgezeichnet (Seite 32). Am 22. November wird er ein Konzert auf der Probephöhne des Staatstheaters spielen. Im Rennen um den diesjährigen „Heimspiel“-Preis – den ich 2018 als Jurymitglied noch mitverleihen durfte – steht unter anderem der junge Braunschweiger Filmemacher Jonas Jarecki (Seite 40). Das komplette Programm und jede Menge Infos findet ihr wieder im Filmfest-Sonderteil in der Mitte dieser Ausgabe.

Habt ihr denn auch schon vom „Inkontinenten Filmfest für Kunstfilm und Filmkunst“ gehört? Nein? Unser Karikaturist und Satiriker Sven Gebauer schon (Seite 34).

In der kalten Jahreszeit kann auch mal wieder ein Besuch im Museum drin sein, besonders wenn der Eintritt frei ist, wie im Bürger Museum Wolfenbüttel, das sich in seiner aktuellen Sonderausstellung noch bis Januar mit der Wendezeit vor 30 Jahren beschäftigt (Seite 24). Auch das Braunschweiger Schlossmuseum haben wir uns angesehen. Die dortige Sonderausstellung bringt die junge Moderne zurück in das einstige Domizil der Herzöge (Seite 22).

Und nun, Film ab!
Euer Benjamin

Herausgeber und Verlag
oeding magazin GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de

Chefredaktion
Benjamin Bahri
redaktion@oeding.de

Redaktion
Louisa Ferch, Sven Gebauer, Simon Henke,
Kerstin Lautenbach-Hsu, Dieter Oßwald,
Chris Rank, Denise Rosenthal

Produktionsleitung & Layout
Christina Carl

Gestaltung
Lars Wilhelm, Ivonne Jeetze, Ben Oertel

Titelfoto
Nicolas Bary & Laurent Koffel

Kundenberatung
Stefanie Himstedt (0531) 4 80 15-127
Agentur HaTo (05 31) 4 80 15-130

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2019.

Druck
oeding print GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Verlosungen sind auf subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

Vertrieb

new city media GmbH
Hintern Brüdern 23
38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702
Telefax (05 31) 39 00 753
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter www.oeding-magazin.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oeding-magazin.de/agbs.

Weitere Publikationen sind

Eintracht Echo
Eintracht Magazin
hin&weg
Hildesheim&Garten

www.subway.de



KLANGFARBEN

- 8 **Support Your Scene!**
Regionale Acts on stage
- 10 **Unendliche Erfolgsgeschichte**
Tocotronic beim GroßenHausBesuch
- 14 **Unfickbare Realness**
Seeed sind zurück
- 16 **Subway ♥ Jazzkantine**
25 Jahre Jazzkantine – Happy Birthday!
- 18 **Musik an, Welt aus**
Eule undercover: Stereogold und von Welt
- 20 **Neue Alben**

POP & KULTUR

- 22 **Schloss-Avantgardisten**
Die „Gesellschaft der Freunde junger Kunst“ im Schlossmuseum Braunschweig
- 24 **Fallbeispiel Wolfenbüttel**
30 Jahre Mauerfall im Bürger Museum
- 26 **In Sachen Liebe**
Kult-Autor Wladimir Kaminer kommt zu uns
- 29 **Neue Bücher**

FILMWELT

- 32 **Keyboard-King**
Helmut Zerlett wird beim BIFF geehrt
- 34 **Der missverstandene Poet**
Sven Gebauer: „Der Algencharmeur“
- 36 **Kinotipps**
„Hustlers“
„Zombieland 2: Doppelt hält besser“
„Last Christmas“
„Le Mans 66 – Gegen jede Chance“
„Der Leuchtturm“
- 38 **Bitte Gott, kein Handy mehr!**
Schauspielstar Elyas M'Barek im Interview
- 40 **Crime Scene Braunschweig**
Jonas Jarecki und seine „Sanddorn“-Krimis
- 42 **Aktuelle Serien**
- 43 **Neue DVDs und Blu-rays**

LEBEN & RAUM

- 44 **Im Sushi-Himmel**
Kulinarisch: Soulfood bei Yuuka-Sushi

CAMPUS

- 46 **When The Party Is Over**
Gibt es ein Leben nach dem Studium?

DIGITAL & HIGHTECH

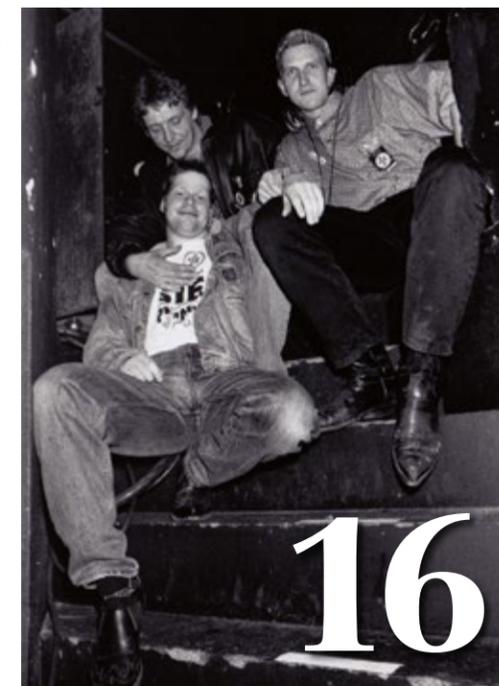
- 48 **Battle der Bakterien**
Science Slam im Haus der Wissenschaft
- 49 **Neue Games**

TERMINE

- 50 **Regionale Events im November 2019**

MISC

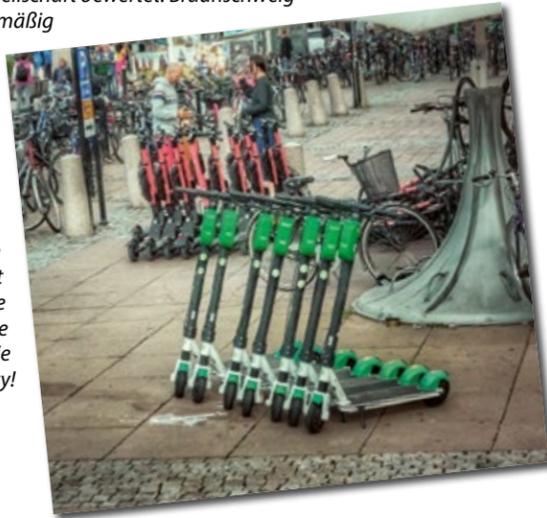
- 4 **Impressum**
- 6 **Kurz & Knapp**
- 58 **Die nackte Wahrheit:** Dagmar Schlingmann



Fotos: Michael Petersohn, Marc Stantien, Wladimir Kaminer, Universum Film

Smart City?!

Kürzlich hat die Bitkom Research GmbH Deutschlands Großstädte ausgecheckt und hinsichtlich ihres Smart City Index gerankt. 81 Städte wurden hinsichtlich der Kategorien Verwaltung, IT und Kommunikation, Energie und Umwelt, Mobilität und Gesellschaft bewertet. Braunschweig hat dabei eher mittelmäßig abgeschnitten und gerade mal Platz 28 belegt – trotz TU, dem Zentrum für Luft- und Raumfahrt und induktiv ladenden Stadtbussen. Insgesamt erreichte die Löwenstadt gerade mal die Hälfte aller möglichen Punkte – es fehlen halt die E-Scooter in der City!



Trotz einer Petition mit über 16 000 Unterschriften tagt die AfD letztendlich doch am 30. November und 1. Dezember in der Volkswagen Halle. Bereits mehrere Kundgebungen und eine Großdemo wurden für das Tagungswochenende angekündigt. Volkswagen plant, seinen Namen an der Halle zu verdecken – ein starkes Statement. Mehr als 2 000 Demonstranten aus Buntschweig und der Region werden erwartet, um sich für eine solidarische Gemeinschaft zu versammeln.

BRAUNSCHWEIG VS. AfD

OH DU FRÖHLICHE!



Die alljährliche Weihnachtsmarktsaison startet in unserer Region in der letzten Woche des Novembers. Juhuu! Endlich wieder unter dem Deckmantel der christlichen Besinnlichkeit schon am Nachmittag Glühwein oder Lumumba zechen. In der nächsten SUBWAY stellen wir euch die regionalen Weihnachtsmärkte, auch die kleinen, süßen Geheimtipps, en détail vor.



Fotos: pixabay, Robert Wiebusch

2019 SUBWAY.DE

BEAM ME UP, DURS!

Der Blick in die Sterne ist unendlich schön und vielsagend, lässt uns träumen, sinnieren und philosophieren. Die Gesellschaft für Kultur und Raumfahrt e. V. macht mit der bundesweit organisierten Vortragsreihe „Space Poetry“ am 12. November Halt im Haus der Wissenschaft. „Star“-Gast ist Durs Grünbein, einer der bedeutendsten deutschen Poeten unserer Zeit, vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz.

undercover®
LIVE ENTERTAINMENT AND ARTIST PARTNERSHIP



SILBERMOND
FR., 31.01.20
BS | VOLKSWAGEN HALLE



SARAH CONNOR
FR., 31.07.20
BS | VOLKSBANK BRAWO BÜHNE



UDO LINDENBERG
DI., 02. & MI., 03.06.20
BS | VOLKSWAGEN HALLE



INFOS: WINTERTHEATER.DE



SAMY DELUXE
DI., 17.12.19
BS | STADTHALLE



UNSER BLAUER PLANET
FR., 13.03.20
BS | VOLKSWAGEN HALLE



POP MEETS CLASSIC
SA., 18.04.20
BS | VOLKSWAGEN HALLE



BONEZ MC & RAF CAMORA
MI., 04.12.19
BS | VOLKSWAGEN HALLE



PETER MAFFAY
DI., 24.03.20
BS | VOLKSWAGEN HALLE



THE VOICE OF GERMANY
FR., 06.12.19
BS | STADTHALLE



SDP
SA., 15.02.20 | BS
VOLKSWAGEN HALLE



ELEMENT OF CRIME
SO., 28.06.20 | BS
WOLTERS-HOF



DISNEY IN CONCERT
SO., 22.03.20 | BS
VOLKSWAGEN HALLE



DAS IST WAHNSINN!
SA., 16.05.20 | BS
VOLKSWAGEN HALLE



HELGE SCHNEIDER
SO., 08.03.20
BS | STADTHALLE



JOHANN KÖNIG
SA., 21.11.20
WOB | CONGRESS PARK



LEA
FR., 15.11.19
WOB | CONGRESSPARK



CHRIS TALL
FR., 12.06.20 | HI | HALLE 39
SA., 13.06.20 | WOB | CONGRESS PARK
FR., 11.09.20 | BS | VOLKSWAGEN HALLE



MARIO BARTH
SO., 09.02.20
BS | VOLKSWAGEN HALLE



GREGORY PORTER & BAND
DO., 12.03.20 | BS | STADTHALLE



MARKUS KREBS
DO., 12.11.20
BS | VOLKSWAGEN HALLE



MARTIN RÜTTER
DO., 28.11.19 | HI | HALLE 39
DI., 03.12.19 | WOB | CONGRESS PARK



SANTIANO
FR., 03.04.20
BS | VOLKSWAGEN HALLE



PAUL PANZER
FR., 20.12.19
WOB | CONGRESSPARK
DO., 23.04.20 | BS | STADTHALLE



EHRlich BROTHERS
DO., 23.01.20 & FR., 24.01.20
BS | VOLKSWAGEN HALLE



STAATL. RUSSISCHES BALLETT MOSKAU DER NUSSKNACKER
SA., 25.01.20 | BS | STADTHALLE



ATZE SCHRÖDER
FR., 31.01.20 | BS | STADTHALLE



DR. ECKART VON HIRSCHHAUSEN
MI., 04.03.20 | BS | STADTHALLE



SALUT SALON
FR., 27.11.20
BS | STAATSTHEATER (GROSSES HAUS)



TONBANDGERÄT
SA., 07.12.19



SILENT RADIO
FR., 13.12.19



LISA FELLER
SO., 15.12.19



THE ESPRITS
SA., 21.12.19



OOMPH!
SA., 22.02.20



KUULT
SO., 01.03.20

MOSES PELHAM
MI., 18.03.20

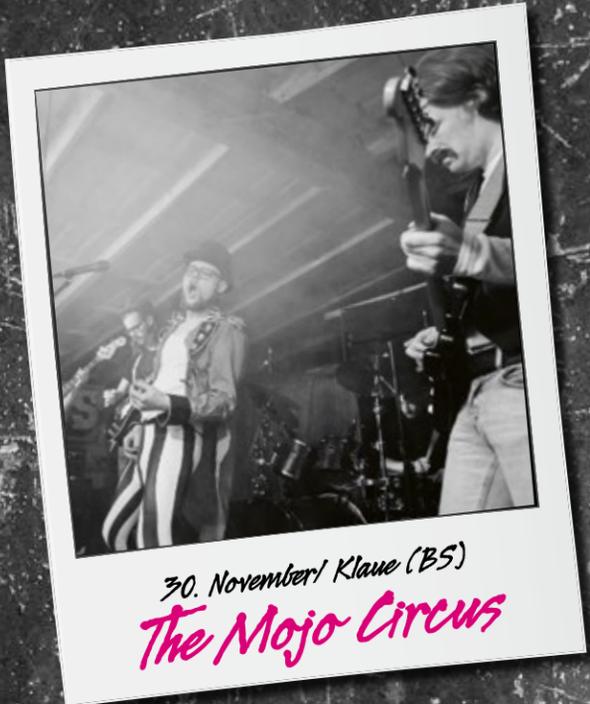
VIELE WEITERE SHOWS, INFOS & TICKETS: UNDERCOVER.DE

Tickets gibt es auch unter 0531 - 310 55 310 sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen

SUPPORTE YOUR SCENES!



16. November! Stereowerk (BS)
Kroner



30. November! Klau (BS)
The Mojo Circus



9. November! JFZ (WF)
Falling Breakdown +



Torch



16. November! B58 (BS)
Bucketlist



28. November! B58 (BS)
Kommando P.



30. November! Sauna Klub (WOB)
GR:MM +



Boxing Fox

Save the Date!

Euer Gig soll hier angekündigt werden?
Meldet euch einfach bei uns! Info mit
(druckfähigem) Foto an: redaktion@subway.de



9. November! Staatstheater (BS)
Butch Cassidy



16. November! Barnaby's Blues Bar (BS)
The Blue Flames

UNENDLICHE ERFOLGSGESCHICHTE

Zum Auftakt der hochkarätigen Konzertserie „GroßerHausBesuch“ spielt die Avantgarde-Ausnahmeband Tocotronic im Großen Haus des Braunschweiger Staatstheaters.



Aus unseren Jugend-Helden von einst, die in Vintage-Trainingsjacken und mit wuscheligen Scheitelfrisuren eine individuelle Pop-Résistance ausriefen, ist heute eine der etabliertesten deutschen Avantgarde-Bands geworden. Zu Beginn ihrer Karriere haben Tocotronic mit Grunge-Geschrammel und melancholischem Gesang den deutschsprachigen Indie-Pop neu erfunden. Mit kunstvoll verrästelten Texten auf der einen und poetischen Parolen auf der anderen Seite, haben sie der unzufriedenen Jugendgeneration der 90er aus der Seele gesprochen, die einer kleingeistigen und ignoranten Gesellschaft den Rücken kehren wollte.

Seither hat sich die Ausnahmeband stetig und drastisch neu erfunden wie kaum eine zweite. Nach ihrem ersten Nummer-1-Album „K.O.O.K.“ von 1999, das für Fans aufgrund seiner neuen, sehr ungewohnten Kompositionen einen großen stilistischen Einschnitt bedeutete, stehen Tocotronics Langspieler kontinuierlich in den Top 10. Und 23 Jahre nach ihrem erfolgsprägenden Titel „Michael Ende, du hast mein Leben zerstört“ schrieben die Hamburger im vergangenen Jahr mit „Die Unendlichkeit“ einen weiteren Teil ihrer eigenen „Unendlichen Geschichte“. Mit dem Album eroberte das Quartett schließlich wieder die Chartspitze. Das Konzept der immer neuen Wiedergeburt macht sich bewährt.

Zum individuellen Appeal der Band passt nun auch ihr Konzert am 9. November in einer besonderen Eventlocation. Zum Auftakt der Konzertreihe „GroßerHausBesuch“ spielen Tocotronic im Braunschweiger Staatstheater das erste von sechs Konzerten – vor sitzendem Publikum. Ein außergewöhnliches Konzertkonzept in einer außergewöhnlichen Location für eine außergewöhnliche Band, die dunkel, schön und märchenhaft einen Querschnitt aus mehr als 25 Jahren Bandgeschichte präsentieren werden.

Die Aftershow-Party zum Konzert – ebenfalls im Theater – wird übrigens kein passenderer Lokal-DJ als Riptide-Inhaber Chris Rank aka DJ Butch Cassidy musikalisch gestalten, der Tocotronic würdige Vinyl-Sets mit selbstredend jeder Menge Hamburger Schule spielen wird. Zum zweiten „GroßenHausBesuch“ am 25. Januar werden übrigens Kettcar kommen. Mehr Programmorschau war zum Redaktionsschluss leider noch nicht spruchreif. Was das Staatstheater Braunschweig und Hauptsponsors Volkswagen Financial Services jedenfalls versichern, ist dass zwei bis dreimal pro Theatersaison die ganz Großen der deutschen und internationalen Pop-Musikszene für die neu initiierte Reihe gewonnen werden sollen. Das Interesse aufseiten der Künstler sei bisher sehr positiv.

Mit Tocotronic-Sänger Dirk von Lowtzow haben wir uns vor Beginn des „GroßenHausBesuchs“ zum Interview verabredet.

Mehr als 25 Jahre Tocotronic, Dirk. Wie schaut ihr auf diesen Zeitraum zurück, in dem ihr euch stetig weiter entwickelt habt? Und wie blickt ihr dem gegenüber in die Bandzukunft?

Weil wir immer gearbeitet haben, ist uns die Zeit gar nicht so lange vorgekommen. Wir waren eher überrascht, dass wir die 25 schon voll haben. Wie zum Beweis für diese These arbeiten wir gerade an einem neuen Album.

Seit „K.O.O.K.“ steht ihr stabil in den Top 10. Was bedeutet euch dieser messbare Erfolg?

Das Gelingen in künstlerischer Hinsicht war uns in all den Jahren immer am wichtigsten. Wenn ein Album, ein Konzept, aufgeht, sind wir glücklich. Jedes unserer zwölf Alben ist ein in sich geschlossenes, dabei aber zugängliches Kunstwerk. Welche Wichtigkeit es im eigenen Kanon hat, lässt sich oft >>>

erst mit etwas Abstand beurteilen, aber einen Platz haben alle Alben. Um dahin zu gelangen, bedarf es oft harter Arbeit und vieler Irrungen und Wirrungen. Deshalb freut es uns natürlich, wenn sich diese Arbeit und der damit verbundene Erfolg auch in Zahlen niederschlägt. Denn das bedeutet ja letztendlich nur, dass unsere Hörer mit uns weitergehen wollten.

... und was bedeuten euch Musikpreise?

Wir haben in unserer Laufbahn genau zwei Preise gewonnen, die „live Krone“ und den Viva-„Comet“ in der Kategorie „Jung, Deutsch und auf dem Weg nach oben“. Letzteren haben wir seinerzeit wegen dieses auch politisch fragwürdigen Namens abgelehnt... Wir glauben das beantwortet die Frage schon, oder?

Mit Genreschubladen ist das zwar immer so eine Sache, aber würdet ihr eure Musik als Pop bezeichnen?

In 25 Jahren und zwölf Alben haben wir vielleicht in gewisser Hinsicht unser eigenes Genre begründet. Zumindest wäre dies wünschenswert. Wir sind dann zufrieden, wenn unsere Musik „toco-tronisch“ ist.

Der Genrebegriff Indie ist heute in der Musikkultur allgegenwärtiger denn je. Was an eurer Musik ist wirklich Indie? Was bedeutet euch Unabhängigkeit?

Es war uns in der Vergangenheit stets wichtig – und wird in der Zukunft für uns immer wichtig sein –, dass wir in unserer Musik genau das machen, was wir machen wollen. Es geht uns wahrscheinlich sehr stark um Freiheit. Aber Freiheit kann nicht unabhängig von anderen existieren. Sonst führt das zur Beliebigkeit und Selbstzufriedenheit.

Eine Anekdote zu eurem letzten Konzertbesuch?

Wir haben auf dem „Maifeld Derby Festival“ mit Steven Malkmus, einem Helden unserer Anfangstage,

„ES GEHT UNS WAHRSCHEINLICH SEHR STARK UM FREIHEIT“

TERMIN

9. November, GroßerHausBesuch
Staatstheater, Großes Haus (BS)
toco-tronic.de

gespielt und uns am späteren Abend angeregt und in Wehmut mit ihm über den Abriss des Kaisers-Supermarktes in der Winsstraße in Berlin unterhalten. Das war lustig.

Welche Gedanken gehen euch bei der Erstellung der Setlist für das Konzert mit sitzenden Besuchern im Großen Haus des Staatstheaters durch den Kopf?

Die Positionen der Betrachter und Betrachterinnen sind etwas anders, auch die Raum-Akustik im Theater unterscheidet sich von der in Rock-Clubs. Aber wir versuchen, unser Zusammenspiel immer den jeweiligen Bedingungen anzupassen. Es ist ein ständiger Forschungsprozess.

Macht es die Show auch irgendwie zu einem Theaterstück, wenn die Leute viel stärker beobachten, als zum Beispiel durch Tanz auf euch zu reagieren?

Theaterstück wäre jetzt übertrieben. Aber die Situation ist etwas intimer, auch kleine Gesten und Details fallen auf, das ist eigentlich eine sehr schöne Sache. Sowohl für uns, als auch für die Zuschauer, finden wir. Dass einige Personen in der Band sich für verhinderte Schauspieler halten, trägt noch dazu bei.

Spielt ihr gern vor sitzendem Publikum?

Wir haben schon öfters in Theatern gespielt, in Berlin oder in Hamburg etwa. Ein besonders feierlicher Moment ist es immer, wenn sich die Zuschauer im Laufe des Konzerts von ihren Sesseln erheben. Vielleicht passiert das auch in Braunschweig...?

Geht ihr selbst gern ins Theater? Wo wart ihr zuletzt?

Wie schon erwähnt: Teile der Band sind Theaternarren und identifizieren sich mit der Schauspielkunst als solcher, andere haben es damit nicht so. „Black Maria“ von René Pollesch war zuletzt ein schöner Abend im Deutschen Theater Berlin. *Benjamin Bahri*





AZUBI

gesucht!

Auszubildender (m/w/d)
zum Fachinformatiker
Fachrichtung
Systemintegration

Jetzt bewerben unter
www.oeding.de/jobs



ADAC Reisebüro Braunschweig (*3)




Begleitete Gruppenreise Indien 2020

13 Tage Indien
Reisezeitraum: 10. – 23.10.2020

Indien, das Land der Könige: Paläste, uralte Städte und Festungen – viele davon sind heute Weltkulturerbe. Und warten nur darauf, dass du dich auf die Reise machst!

Reise im 1/2 Doppelzimmer:
Preis pro Person **1.299 €** (*2)
zzgl. Flüge ab/bis Hannover
inkl. Rail-and-Fly ab 899 € (*1,2)
Einzelzimmerzuschlag: 419 € (*2)

Wir freuen uns auf Dich!

Infos erhältst Du hier:
ADAC Reisebüro Braunschweig (*3)
Lange Straße 63
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 26 15 31 56
rb.braunschweig@nsa.adac.de

In Kooperation mit


(*1) Tagesaktuelle Preise mit limitierter Verfügbarkeit.
(*2) Zwischenverkauf, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.
Veranstalter: YOLO Reisen, Pannwitzstraße 25, 13403 Berlin
(*3) Ein Reisebüro des ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V., Lüneburger Str. 17, 30880 Laatzen, vertreten durch den Vorstand, dieser vertreten durch den Vorsitzenden Ulrich Krämer, Amtsgericht Hannover, VR 2420.
Fotos: AdobeStock © Aliaksei © Onigiri © Chris

Fotos: Michael Petersohn




raum geber

EIN ORT. GEMACHT FÜR IHR EVENT.



zaubertrixxer
nix als trixx!?
09.11.2019 | 19:30 UHR



der nussknacker
10.01.2020 | 20:00 UHR



feuerwehmann sam
14.02.2020 | 16:00 UHR



die nacht
der musicals
15.02.2020 | 20:00 UHR



the spirit of
freddie mercury
23.02.2020 | 19:00 UHR



dr. mark benecke
body farm
21.05.2020 | 19:30 UHR

Tickets und Informationen zu unseren Veranstaltungen erhalten Sie an den örtlichen Vorverkaufsstellen und jederzeit unter:
www.congresspark-wolfsburg.de

Mit neuem Album und stärker denn je sind **Seeed** zurück.

Wie geht es nun weiter mit Seeed? Diese Frage hat sich in den letzten eineinhalb Jahren ungefähr ganz Deutschland gestellt, nachdem die schockierende Nachricht über Demba Nabés aka Boundzounds Tod im Mai 2018 die Runde machte. Gerade noch hatte die damals elfköpfige Truppe eine lange herbeigesehnte Tour angekündigt, die die Server der Ticket-Portale lahmlegte, weil die Nachfrage so groß war und dann wurde es erst mal monatelang still. Seeed zog sich zurück, um den Verlust zu verarbeiten und sich darüber klar zu werden, wie es jetzt weiter gehen soll.

In Andenken an ihren Freund, Bandkollegen und dritten Frontmann Boundzound ist im April diesen Jahres der Song „Ticket“ veröffentlicht worden – eine traurig-schöne Verabschiedung, die allerdings auch Hoffnung auf neue Musik und neugewonnene Kraft der Seeds machte. Auch die nachfolgende Single „Lass sie gehn“ ist von einem für Seeed ungewohnt melanco-

lischen Unterton geprägt, hat aber gleichzeitig einen lässigen Vibe, flowt vor sich hin und hat den Appetit auf ein neues Album erneut geweckt. Vor wenigen Wochen war es dann endlich soweit und die Platte „Bam Bam“ kam raus – die Entscheidung der Band scheint gefallen: „Das ist unser Leben. Deshalb erübrigt sich auch die Frage, ob man weitermachen will oder nicht“, so einer der zwei verbliebenen Frontsänger Dellé, „Das ist auch irgendwie das Schöne am Musiker-Sein: Man kann etwas schreiben und machen, was nach unserem Ableben bleiben wird und man kann seinen Teil dazu beitragen, dass andere Freude haben und ihr Leben dadurch schöner machen.“ Und die neue Musik von Seeed hat vielen Fans, die sieben lange Jahre auf einen neuen Longplayer gewartet haben, definitiv Freude bereitet.

Zuletzt erschien 2012 „Seeed“ und konnte sich satte 47 Wochen auf Platz eins der Albumcharts halten und erlangte dreifachen Gold-Status. Eine vergleichbare Erfolgsgeschichte gibt's in Deutschland eigentlich nicht und in diesem Genre sowieso nicht – wer bringt sonst so einen schmissigen Cocktail aus Rap, Reggae, Dancehall und Dub auf den Tisch?

„Bam Bam“ ist ein gelungenes Comeback und reiht sich perfekt in die vorige Diskographie ein. „Es fühlt sich dennoch wie ein Neubeginn an, einiges ordnet sich neu. Irgendwie müssen wir versuchen, die Lücke zu schließen oder zu füllen. Ein Beispiel dafür ist, dass unsere neue Platte das erste Mal komplett auf Deutsch gesungen ist“, erklärt Bassist Tobsen zwar mit ernster Miene, aber dennoch liegt ein Funken Optimismus in seinen Worten – genau die Mischung, die sich auch in vielen der neuen Songs widerspiegelt. Zwar ist die Gefühlsachterbahn des letzten Jahres Teil des im Oktober veröffentlichten Albums, jedoch ist es keine von Trauer geprägte Platte. „Bam Bam“ ist unheimlich stark, noch immer voller Energie und mit frischem Groove – das war auch das Ziel der Band, verrät Frontmann Pierre Baigorry aka Peter Fox: „Wir können unsere größtmögliche Energie mit den Zuhörern teilen... Melancholisch, happy – auf jeden Fall positive Energie.“ Es scheint fast, als sei Seeed jetzt noch stärker als vorher. Bretter wie die vor Kurzem veröffentlichte dritte Single „G€ld“ ballern rein, sind witzig-ironisch und lassen keinen mehr still sitzen. Auch „Lass das Licht an“ mit Deichkind, „Immer bei dir“ in

Zusammenarbeit mit Trettmann oder „Sie is geladen“ mit Nura gehen vorwärts und zeigen die Vielseitigkeit Seeds; Texte und Themen sind allerdings insgesamt ernster und reifer geworden. „Je älter ich werde, desto wichtiger finde ich es, Texte zu haben, die einfach stimmen. Wenig Verrenkungen, da kann mir keiner ans Bein pissen. Einfach irgendetwas hinschreiben, weil man Material zum Auftreten braucht oder weil es sich

über 25 Bühnen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg und sieben Open-Air Konzerte in Berlin schon seit Monaten ausverkauft sind.

„Zum Glück gibt es bei uns ja Überschneidungen mit vielen Szenen. Wir kommen auch bei Kids gut an, die sonst zu Prada, Prada, Gucci, Gucci, Koka, Koka, Bitches, Bitches viben“, schmunzelt er. Seeed ist somit auch eine Art Alternativangebot für viele, die sonst eigentlich andere Musik hören und nach dem Credo „Musik verbindet“ kommen auf einem Konzert ganz unterschiedliche Leute zusammen, die auf den ersten Blick vielleicht gar nichts gemeinsam haben. Von Offenheit und Gemeinschaft handelt auch der Song „Komm in mein Haus“ – einer der politischsten, zugleich aber auch ruhigsten Songs des Albums. Insgesamt macht Seeed aktuell den Eindruck, als habe sich der Staub gelegt; ihre Welt ist bereit, wieder hell und groß zu leuchten – ideal für eine Tour! *Louisa Ferch*

„WIR KOMMEN AUCH BEI KIDS GUT AN, DIE SONST ZU PRADA, PRADA, GUCCI, GUCCI, KOKA, KOKA, BITCHES, BITCHES VIBEN“

irgendwie gut anhört, geht für mich nicht mehr klar. Natürlich muss es sich auch gut anhören, aber am Ende sollten es Songs sein, die von der Realness her... unfickbar sind. Unfickbare Realness, darum geht's“, lacht Sänger Peter Fox. Das ist wahrscheinlich das Geheimnis von Seeed und die Erklärung dafür, warum jeder einzelne Termin auf

TERMIN
5. November
TUI Arena (H)
seed.de



Foto Erik Weiss

LESSING THEATER WOLFENBÜTTEL

16.11.2019
KLARTEXT – POETRY-SLAM

20.12.2019
SINGBAR MOBIL – SPONTAN-CHOR

21.01.2020
DER SELTSAME FALL DES DR. JEKYLL & MR. HYDE – LIVE-HÖRSPIEL

22.01.2020
DER TATORTREINIGER SCHAUSPIEL

24.01.2020
#ZAUBERFLÖTE 3.0 – TANZ

31.01.2020
FRANKENSTEIN THEATRALISCH-MUSIKALISCHE LESUNG

Das komplette Programm unter:
www.lessingtheater.de

SUBWAY ♥ JAZZKANTINE

Die legendäre Braunschweiger Jazz-Rap-Institution
Jazzkantine feiert ihr 25-jähriges Jubiläum.



TERMIN
8. November / westand (BS)
jazzkantine.de

Die Jazzkantine gehört so untrennbar zur Braunschweiger Musikszene wie Gin zu Tonic, wie Popcorn zum Kino, wie Bonnie zu Clyde. Seit nunmehr 25 Jahren ist die Jazz-Rap-Band, die ursprünglich aus dem Band-Projekt „Jazzmatazz“ hervorgegangen ist, erfolgreich unterwegs und hat längst Kultstatus erreicht. Mit stolz geschwellter Brust können die Musiker um Kantine-Chef Christian Eitner auf ein Vierteljahrhundert Bandgeschichte zurückblicken: Mehr als 1500 gespielte Konzerte, 14 Studioalben, etliche Singles und Sonderveröffentlichungen, garniert mit Musicals, Theaterproduktionen und Jazz-Auszeichnungen. Mit ihren unzähligen Projekten ist die Jazzkantine auch bei uns heißer Anwärter auf den Titel in der Kategorie „Wer war am häufigsten auf den SUBWAY-Titel?“ – satte 14 Mal zierte die Jazzkantine das Cover unseres Magazins.

Angefangen hat alles 1993 mit den drei Gründungsmitgliedern Ole Sander, Matthias Lanzer und Christian Eitner; 1994 gab es dann bereits für die erste Platte mit dem Titel „Jazzkantine“ einen Vertrag beim Plattenlabel BMG Hamburg. Es folgten rasch bedeutende Auszeichnungen, vom „Echo“ über das „Goldene Ohr“ bis hin zum „German Jazz Award“. Mit ihrem Mix aus Jazz, Funk und Rap konnte die kreative Musikercrew in den letzten 25 Jahren zahlreiche Mitstreiter und bekannte Wegbegleiter wie Smudo, Götz Alsmann, Xavier Naidoo, Till Brönner, Max Mutzke oder Pee Wee Ellis begeistern. Eine fruchtbare Zusammenarbeit gab es auch immer wieder mit dem Staatstheater Braunschweig, bei dem sechs grandiose Co-Produktionen entstanden sind: „Tanzkantine“, „Braunschweig, Braunschweig!“, drei Staffeln „Ölper 12 Pöints“, „Unser Eintracht“, „DaDaDa“ und in diesem Jahr „Hyper Hyper“. Ein weiteres Projekt der Jazzkantine war die Blauhausband, die bei den legendären Blauhaus-Partys mehrmals im Jahr im Kleinen Haus und zuletzt in der Volkswagen Halle jammte. Neben Mitgliedern der Stammformation, Christian Eitner, Tom Bennecke, Andy Lindner,

Stephan Grave, Christian Winninghoff, Heiner Schmitz, Air Knee und den Rappern Cappuccino und Tachiles, wurden auch hier immer wieder namhafte Gastmusiker wie Tom Gaebel oder der unvergessene Roger Cicero eingeladen, die das Braunschweiger Partyvolk in Ekstase versetzten. Nicht zu vergessen ist natürlich auch das jahrelange Mitwirken von Jan-Heie und Dirk Erchinger, Gunter Hampel, York, Aleksey und George Bishop und vielen anderen Musikern.

Ihre musikalische Silberhochzeit feiern die Braunschweiger Kantinenköche seit Mitte Oktober mit 15 Konzerten auf großer Deutschlandtour, im Gepäck ist natürlich das neue Studio-Album „Mit Pauken und Trompeten“. 15 nigelnagelneue Songs erfreuen das Ohr der Fans, ein besonderes Bonbon ist der Titel „Eine Ehre“, der in 4:15 Minuten die 25-jährige Jazzkantine-Story erzählt. Am 8. November endet zwar ihre Tour mit einem Konzert im Braunschweiger westand, doch musikalisch ist hoffentlich noch lange nicht Schluss. In diesem Sinne „Tanz, Baby!“ Die SUBWAY freut sich auf die nächsten 25 Jahre mit der Jazzkantine und vielleicht auch weiteren Covertiteln!

Kerstin Lautenbach-Hsu

Foto Jazzkantine

29. BRAUNSCHWEIGER MUSIKSCHULTAGE
16.–23. November 2019

von KLASSIK über JAZZ bis ROCK,
vom Solo-, Kinder-, Kammer-
und Ensemble- bis zum Orchesterkonzert

GROSSE OUVERTÜRE
16.11.2019 | 18 Uhr | Staatstheater, Großes Haus
KONZERTFESTTAG
23.11.2019 | 10-19 Uhr | Staatstheater, Kleines Haus

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE BRAUNSCHWEIG

Wir danken allen Sponsoren, Förderern und Kooperationspartnern.

www.musikschule.braunschweig.de

CineExtra:

Noch mehr Arthouse im CineStar Wolfenbüttel!

Forrest Gump Am 12.11.
Blinded by the Light Am 26.11.
Und der Zukunft zugewandt Am 10.12.
Deutschstunde Am 14.1.
After the Wedding Am 28.1.

Jetzt in zwei Vorstellungen: Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17 + 20 Uhr entdecken Sie bei uns aktuelle Lieblingsfilme und die besten Arthouse-Klassiker! Karten gibt es für nur je 5,50 € inkl. aller Zuschläge! Änderungen vorbehalten.

Infos an der Kinokasse oder unter cinestar.de
CineStar Wolfenbüttel | Bahnhofstr. 9b | 38300 Wolfenbüttel

CineStar
So macht Kino Spaß.

GRENZ | GÄNGER

Wolfenbütteler Lebenswege
in Ost und West

Ausstellung im Bürger Museum Wolfenbüttel
09. August 2019 – 09. Januar 2020

www.schlosswolfenbuettel.de

M W MUSEUM WOLFENBÜTTEL



Stereogold



MUSIK AN, WELT, AUS

Stereogold und von Welt gehen auf Co-Headliner-Tour mit Halt in der Eule.

TERMIN
13. Dezember
Eulenglück (BS)
stereogoldband.de /
vonwelt.de

Starker Rocksound, eingängige Melodien und Texte, die vom Leben und Lieben handeln, aber auch von einer Gesellschaft, die immer ängstlicher und voller Zukunftszweifel wird. Inhaltlich und musikalisch haben sich mit von Welt und Stereogold zwei Bands gefunden, die wie die Faust aufs Auge passen. Mal weicher, mal härter spielten sich die Jungs in den letzten Jahren durch Clubs. Diesen Winter sind die Newcomer wieder bereit, ordentlich Gas zu geben und durchzustarten, denn an Motivation mangelt es beiden Bands nicht. Gemeinsam bilden sie das Sprachrohr der Generation Y, düster und hoffnungsvoll zugleich. Mit einer ungeheuren Power kommen die zwei Quartette Stereogold und von Welt Mitte Dezember in die Braunschweiger Eule und werden mit einer gewaltigen Rockshow selbst das Thekenpersonal mitreißen. In der Ruhe vor dem Sturm haben sich Stereogold-Sänger Nic und von Welt-Bassist Nicolai Zeit für uns genommen, um über ihre bisherigen Bandgeschichten zu plauschen.

Stereogold kommt aus Köln, von Welt aus dem Schwarzwald – zwei ganz unterschiedliche Ecken Deutschlands. Wie habt ihr zusammengefunden?

Nicolai Wir hatten bereits 2017 während der Tour zu unserer EP „Milliardenstadt“ Kontakt, als die Jungs von Stereogold den Abend in Köln für uns eröffnet haben. Als sich dann die Möglichkeit für eine gemeinsame Tour abgezeichnet hat, waren wir sofort Feuer und Flamme. Wir werden auf jeden Fall für einen schweißtreibenden Abend sorgen. (lacht)

Nic Wir hatten uns seit dem Gig im Kölner Art-heater immer gegenseitig auf dem Schirm. Wir finden, dass es musikalisch und menschlich mega gut passt und freuen uns auf die Tour!

Nicolai, von Welt hat in den letzten Jahren unzählige „Stille Konzerte“ mit Kopfhörern in ganz Europa gespielt – wie kam es zu dieser Idee und wie habt ihr diese Konzerte erlebt?

Nicolai Es ging gerade um die Zukunft der Band – auch was Konzerte betrifft. Das ewige beim Veranstalter um Konzerte betteln hing uns zum

Hals raus. Nach und nach dachten wir uns – wie-so denn die Leute zur Musik bringen, wenn wir auch die Musik zu den Leuten bringen können? Dann sind wir mit etwa 100 Kopfhörern durch Europas Straßen gereist und das Konzept funktioniert super. Die Leute waren krass dabei und haben trotz Sprachbarriere mitgesungen – Gänsehaut pur!

Demnächst seid ihr gemeinsam on the road. Wie habt ihr das Tour-Leben bisher erlebt?

Nic Unsere erste Tour war mit den Rogers und das Pack, wir waren sehr aufgeregt und wussten nicht, was uns erwartet. Gleich nach dem ersten Gig haben wir uns alle super verstanden und hatten eine mega Zeit miteinander. Es ist mit das Beste am Musikmachen, einfach auf Tour zu sein, von Stadt zu Stadt zu fahren und mit seinen Jungs unterwegs zu sein. Man hat jeden Abend neue Eindrücke und neue Geschichten zu erzählen – dafür machen wir das!

Nicolai Ja, es ist der beste Nebeneffekt unserer Jobs. Wir waren sogar schon in Kasachstan, was wir uns nie erträumt hätten. Das Touren formt uns als Menschen, als Musiker und lässt uns in viele andere Kulturen blicken, womit sich Vorurteile und Rassismus direkt vor Ort für uns erledigen. Zusätzlich lernt man viele tolle Menschen, Bands, Helfer und Organisatoren kennen, von denen uns echt einige ans Herz gewachsen sind.

Zu Hause ist aber doch meistens am schönsten. Welche Rolle spielen eure Heimatorte für euch?

Nic In unserer bald erscheinenden neuen Single behandeln wir zum Beispiel Themen wie das

Clubsterben in Köln-Ehrenfeld. Wir alle wohnen dort, haben unsere Jugend dort verbracht und sehr viele Erfahrungen gesammelt, die uns alle sowohl einzeln als auch als Band geprägt haben. Von daher wird Köln immer eine wichtige Rolle für uns spielen.

Nicolai Der Schwarzwald und die Tatsache, diese beeindruckende Naturkulisse direkt vor der Tür zu haben, sind einfach ein Geschenk, welches uns aber lange Zeit gar nicht so bewusst war. Schon lustig, dass uns erst ein befreundeter Songwriter aus Schweden darauf aufmerksam machen musste. (lacht) Wir sind aber schon immer sehr naturverbunden und verbringen viel Zeit hier, da lag es nahe, dass der dunkle Wald uns inspiriert und wir das in unseren Sound und die Texte aufnehmen. Aber macht euch am besten selbst ein Bild vor Ort, dann werdet ihr uns verstehen!

Wie wichtig findet ihr es, euch als Band politisch zu positionieren?

Nic Wenn eine Meinung gefragt oder erwartet wird, werden wir uns da natürlich positionieren. Bisher halten wir uns allerdings mit solchen Themen bewusst gedeckt, damit die Menschen, die unsere Musik hören oder zu unseren Konzerten gehen, nicht auch noch dort mit Problemen, Sorgen und Ängsten konfrontiert werden, sondern einfach mal für ein paar Minuten abschalten und den Moment genießen können. Unser Tipp für gute Laune: Nicht zu negativ denken, Musik hören. Song an, Welt aus.

Nicolai Uns nervt vieles, besonders die nicht vorhandene Handlungsfähigkeit der Politiker

weltweit oder die Tatsache, dass erwachsene Menschen auf ein 16-jähriges Mädchen verbal losgehen, anstatt mal vor der eigenen Haustür zu kehren. Trotzdem sehen wir uns nicht als moralische Instanz und sagen niemandem, was richtig und falsch ist, denn das kann jeder mit ein wenig Weitsicht und Empathie selbst erkennen. Wir sind nicht dafür da, Fragen zu beantworten, aber wir versuchen die richtigen Fragen zu stellen und wollen nicht noch weiter spalten, sondern zusammenführen.

Am 13. Dezember steht ihr gemeinsam auf der Bühne der Eule. Was erwartet Braunschweiger Fans bei einem Stereogold-von Welt-Doppelkonzert?

Nicolai Vorhin noch erzählt, dass wir schon in ganz Europa waren, aber tatsächlich wird das unser erstes Mal in Braunschweig und wir haben tierisch Bock! Die Leute erwartet eine ehrliche Rockshow, bei der sie nicht nur dabei stehen, sondern ein Teil des Ganzen sind. Dafür werden wir uns alle den Arsch aufreißen, versprochen!

Nic Wie bereits bei unserem letzten Tourstopp in der Eule mit den Rogers und das Pack geben wir wieder alles – das Publikum kann 120 Prozent erwarten! Wir werden auch das ein oder andere neue Lied spielen. Über den Ablauf haben wir allerdings noch nicht gesprochen – vielleicht werfen wir einfach eine Münze? (lacht) Kommt auf jeden Fall zahlreich und freut euch auf eine dicke Show mit von Welt und uns!

Interviews Louisa Ferch
Fotos Moritz Schreder, Nils vom Lande



von Welt

WEITERE EULEN-SHOWS

8. November
Ilgen-Nur

23. November
Odeville

6. Dezember
Kapelle Petra

16. Januar
Mister Me

25. Februar
Tristan Bruschi

12. März
Soeckers



music



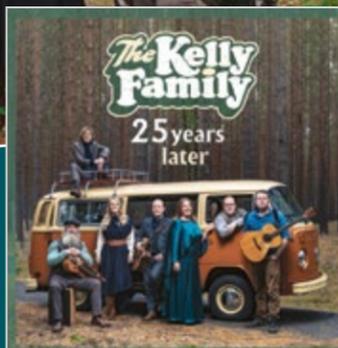
Foto Christian Barz

25 Years Later THE KELLY FAMILY

Genre Pop Label Airforce1/ Electrola/ Universal Music

»Die zottelige Hippie-Familie ist 25 Jahre nach ihrem Durchbruchsalbum zurück. Die einstigen Teenie-Idole sind hörbar älter geworden: Der engelsgleiche Gesang von Goldlöckchen Angelo Kelly ist inzwischen einer rauhen Whiskey-Stimme gewichen; der christliche Vibe ist allerdings geblieben. Beim Großteil der Songs stelle ich mir vor, wie die eingestaubten Fans beim seligen Mitträllern der chorartigen, simplen Refrains zu Gott finden. Ansonsten wird das Album durch seinen irisch-folkigen Sound und schmalzigen Texte voller Love, Peace and Harmony dominiert. Lediglich „If You Love Me“ fällt mit einem 90er-Happy-Sunshine-Reggae-Vibe à la DJ Bobo sehr aus dem Rahmen. DR

Fazit: Love it or hate it



Our Pathetic Age DJ SHADOW

Genre Trip-Hop Label Mass Appeal/Caroline

»Das Doppelalbum gibt einem mit 26 Tracks ordentlich was auf die Ohren: Die erste Hälfte des Albums ist rein instrumental und hat den Shadow-typischen Akai-MPC-Sample-Sound, der einen mit auf eine düstere Reise durch eine chaotische Gegenwart nimmt. Der zweite Teil hingegen ist voller aufregender Features und hat eine starke Hip-Hop-Note – der tiefe Charakter bleibt dennoch erhalten. Ein paar melodische, soulige Tracks gibt's zwar auch, aber insgesamt sorgen tiefe Bässe, eindringliche Vocals und Downtempo-Beats für einen starken Klangteppich; eine intensive Vertonung unserer kaputten Welt. LF

Fazit tiefgründig

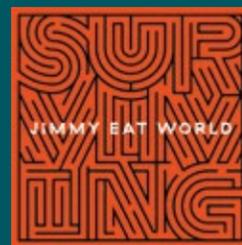


Transgenic DIRTY SOUND MAGNET

Genre Psychedelic Rock Label Hummus Records

»Mit diesem abwechslungsreichen Konzeptalbum könnte der Schweizer Band nun endlich der Durchbruch gelingen. Die Hard-Rock-artigen Gitarrenriffs, die sphärischen Klangfarben und die fremdartigen Arrangements erinnern an den psychedelischen Sound der 60er. Während die Größen des Golden Age of Rock halluzinogene Substanzen und die freie Liebe besangen, wirft das Trio einen beunruhigenden Blick auf die gesellschaftlichen Veränderungen durch technische Neuerungen wie Social Media. Besonders der experimentelle Umgang bei den Arrangements lässt das Hören nie langweilig werden. DR

Fazit Mindfuck



Surviving JIMMY EAT WORLD

Genre Rock Label Exotic Location Recordings

»Jimmy Eat World sind auf der Welle des 90er-Punk-Rock-Revivals einst bis hoch in die Charts gesurft. Ihr mittlerweile zehntes Album heißt „Surviving“ und man kann konstatieren: Ja, sie leben noch – und kommen heute eher in einem Adult-Orientated-Rock-Gewand daher, das auch im NDR-2-Kleiderschrank hängen könnte: Kompakt ausproduzierter Sound, akkurat-cleaner Popgesang und ganz klassische Soli (sogar mit Saxophon). Aber no offence! Eine Band, die so lange unterwegs ist, darf gerne den Anker im seichteren Rockpool setzen. Solide Scheibe, die nicht weh tut. SH

Fazit gesundes Mittelmaß

Kiox KUMMER

Genre Rap Label Kummer & Eklat Tonträger

»Man muss schon zugeben, dass Kummer aka Felix Brummer aka der Sänger von Kraftklub einfach ein cooler Typ ist und so ist auch sein erstes Soloalbum – vom Selfmade-Marketing zu den Texten und Beats (produziert von BLVTH, nice!). „Kiox“ ist zum Glück ehrlicher, direkter und persönlicher als Kraftklub und Felix' Flow ist solide. Der Funke springt aber leider nicht hundertprozentig über – dafür klingt alles etwas zu ähnlich, denn die 12 Songs sind allesamt ziemlich wütend: auf aktuellen Hip-Hop, auf die Generation YouTube und vor allem auf Chemnitz. Die Platte verspricht zwar keine gute Laune, ist dafür aber inhaltstark und definitiv authentisch. Kummer macht Rap wieder weich, macht Rap wieder traurig. LF

Fazit Mukke mit Charakter

Ghosteen

NICK CAVE & THE BAD SEEDS

»Der Meister ist zurück, der Prophet der Dunkelheit, der Messias. Auf dem bereits 17. Cave-Album – wieder begleitet von den Bad Seeds mit ihrem kongenialen Anführer Warren Ellis – finden sich keine krachigen, lärmenden Songs, sondern ausschließlich seine ruhige, flehende Seite. Elf düstere, schwelgerische Songs, von denen der zwölfminütige Titeltrack herausragt. Angefangen vom spooky „Spinning Song“ über „Waiting For You“ und das wunderschön schaurige „Sun Forest“ verbreitet Cave diese verlorene Schönheit, diese Melancholie, dieses beschwörende Flehen, wie es kein anderer Künstler auf der Welt hinbekommt. Ich liebe dieses Album schon jetzt. Ein perfektes Herbst-Meisterwerk. CR



Genre Pop Label Ghosteen Ltd/ GoodToGo

Fazit Fiebertraum

riptide musik kunst café

Ein Musiktip von Riptide-Geschäftsführer Chris Rank

listen



Foto Hotel Rocco

Schloss-Avantgardisten

Das Schlossmuseum Braunschweig zeigt in der Sonderausstellung „Gesellschaft der Freunde junger Kunst“ Werke von Feininger, Beckmann und anderen Künstlern der Moderne.

Es gibt manchmal Momente, da steht man vor einem eindrucksvollen Gemälde im Museum und fragt sich, welche spannenden Geschichten das vor einem hängende Kunstwerk wohl zu erzählen hätte, wenn es denn reden könnte. So würde Karl Hofers Werk „Neues Land“ als Zeuge seiner Zeit sicherlich viele unglaubliche Geschichten über handfes-

te Skandale, politische Verfolgung und ausgesprochene Künstlerverbote zum Besten geben. Das 1921 entstandene Ölgemälde dient derzeit als Titelmotiv für die Sonderausstellung „Gesellschaft der Freunde junger Kunst“, der sich das Schlossmuseum Braunschweig seit dem 26. September widmet. Gezeigt werden Arbeiten von mehr als 50 bekannten Vertretern der klas-

sischen Moderne, die zwischen 1924 und 1933 mit ihren Arbeiten für reges Aufsehen sorgten. Dass im Schlossmuseum derzeit moderne Kunst ausgestellt wird, überrascht vielleicht im Hinblick auf seine Historie, da unter anderem Herzog Ernst August und seine Frau Victoria Luise ihre privaten Räumlichkeiten bis zu ihrer Abdankung 1918 mit vergleichsweise eher

konservativen Werken ausgestattet haben. Während sich in Berlin, Weimar oder Darmstadt die künstlerischen Strömungen weiterentwickelten, die bereits zu Beginn des Jahrhunderts aufkamen, suchte man sowohl im herzoglichen Schloss als auch in den Braunschweiger Museen eher vergeblich nach Beispielen der Moderne. Erst die „Gesellschaft der Freunde junger Kunst“ brachte damals die internationale Moderne ins Schloss und damit auch nach Braunschweig und musste sich dabei so mancher naserümpfende Kritik gefallen lassen. Im Grunde genommen kaum verwunderlich, denn der direkte Vergleich der höfischen Kunst mit den Arbeiten der damaligen Avantgarde vermittelt eine gute Vorstellung, wie „anstößig“ die aufstrebenden neuen Kunstrichtungen sowohl vom Adel als auch dem wohlhabenden Bürgertum empfunden werden musste.



Kunstliebhaber-Vereinigung

Die „Gesellschaft der Freunde junger Kunst“ wurde 1924 vom Braunschweiger Kunstmäzen Otto Ralfs gegründet. Ralfs und dessen Frau Käthe stammten beide aus kunstinteressierten Familien und pflegten persönliche Beziehungen zu Künstlern wie Paul Klee, Emil Nolde, Wassily Kandinsky und Lyonel Feininger. Wie eng diese Künstlerkontakte waren, dokumentieren unter anderem die Einträge in Ralfs Gästebuch, das ebenfalls in der aktuell kuratierten Ausstellung im Schlossmuseum zu sehen ist. Dank seiner guten Verbindungen gelangte Ralfs selbst immer wieder an Exponate namhafter Künstler, fand aber zudem Unterstützung bei Galka Scheyer, deren Bruder Erich, Hermann Querner und Hermann Flesche, die allesamt private Sammlungen moderner Kunst besaßen und diese für Ausstellungen zur Verfügung stellten. Während die ersten beiden Ausstellungen der Gesellschaft noch im Lichtsaal des Landesmuseums stattfanden, konnte schließlich nach einem regen Schriftverkehr zwischen Ralfs und dem Staatsministerium ein abgelegener Vorratsraum im zweiten Stockwerk des ehemaligen Braunschweiger Residenzschlosses angemietet werden, in dem seit dem Ende der Monarchie bereits das Naturhistorische Museum, die Kammerspiele des Landestheaters und das Museum für fürstliche Kultur untergebracht waren.

Nach selbstfinanzierten Renovierungsarbeiten eröffnete die Gesellschaft im März 1925 die neue Galerie mit einer August-Macke-Gedächtnisausstellung. Mehr als 40 Ausstellungen veranstaltete der exklusive Verein der Braunschweiger Kunstliebhaber in den Räumlichkeiten des Schlosses, bei der nahezu monatlich wechselnd Werke von Lyonel Feininger, Max Beckmann, Karl Hofer, George Grosz, Gabriele Münter, Käthe Kollwitz, Conrad Felixmüller und vielen weiteren Kunstschaffenden zu sehen wa-

ren. Vor dem Hintergrund der nationalsozialistischen Politik musste sich die Gesellschaft 1933 schließlich auflösen.

Sonderausstellung bis August '20

Mit der Sonderausstellung „Gesellschaft der Freunde junger Kunst“ kehrt die internationale Moderne zurück ins Braunschweiger Schloss. Mit den Werken der damaligen Künstlerelite bietet das Schlossmuseum dem Besucher Einblick in die innovative Arbeit der Braunschweiger Kunstliebhaber. Zu sehen sind Gemälde, Druckgrafiken und Plastiken von Karl Hofer über Max Pechstein hin zu Paul Klee; aber auch Werke von Braunschweiger Künstlern wie Thilo Maatsch, Willy Meyer, Ulfert Wilke und Gertrude Henninger werden gezeigt. Zu den besonderen Preziosen der Ausstellung zählt die einzig erhaltene Mitgliedskarte der Gesellschaft, die vor Kurzem erst in Hamburg in einer Auktion veräußert wurde und die die Identität zumindest eines der Mitglieder preisgibt; über alle anderen Mitwirkenden ist nahezu nichts bekannt. Darüber hinaus laden Fotografien und Videos der Tanzgrößen Rudolf von Laban und Gret Palucca sowie verschiedene Wissenschaftspublikationen zu einer turbulenten Zeitreise in die Kunstwelt der 1920er Jahre ein. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 30. August nächsten Jahres.

Kerstin Lautenbach-Hsu



TERMIN
noch bis 30. August 2020 / Schlossmuseum (BS)
schlossmuseum-braunschweig.de



FALLBEISPIEL WOLFENBÜTTEL

Von Bürgern für Bürger: 30 Jahre nach der Wende erzählt Wolfenbüttels junges Bürger Museum am Prof.-Paul-Raabe-Platz 1 Stadt-, Regional- und Individualgeschichte.

Was hab ich damit zu tun, was im Museum hängt? Mehr als Museums-Muffel vielleicht meinen, denn wenn man sich für einen Museumsbesuch entscheidet, sich eine Auszeit von der Hektik des Alltags nimmt, um sich bewusst mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen, entdeckt man im Idealfall Parallelen zum eigenen Lebensweg. Besonders ein Stadtmuseum wie das Wolfenbütteler Bürger Museum erzählt ganz konkret von der Vergangenheit der heimischen Umgebung, die heute das Ergebnis einer jahrhundertelangen Entstehungsgeschichte ist. Und auch für Ortsfremde kann die Betrachtung von Stadtgeschichte aufschlussreich sein, denn eine Historie, wie die der Stadt Wolfenbüttel, kann als Fallbeispiel für die Zusammenhänge

vieler Orte dienen: Stadtwertung, Wehranlagen, Handwerksindustrie, Krieg, Flucht und Integration, Wirtschaftswunder, Wende...

Stimme der Stadt

„Wir möchten, dass sich die Menschen auf Geschichte erst einmal einlassen können und ihnen dann zeigen: Da seid ihr hergekommen“, erzählt Frau Doktor Sandra Donner, die neben dem Bürger Museum auch das Schloss Museum der Lessingstadt leitet. „Wir glauben, dass viele Menschen hier etwas finden können, das an ihr Leben anknüpft.“ Schon zum Museumsgebäude hat fast jeder Wolfenbütteler eine Beziehung. Einst diente es als Reithalle, später haben Ge-

nerationen von Schülern und Vereinen hier Sport geübt, nicht zuletzt war hier auch die Keimzelle des erfolgreichen Wolfenbütteler Basketballs. „Die Jahnturnhalle ist den Bürgern verpflichtet“, findet Donner. In der Nähe zu Schloss Museum, Lessinghaus und zur Herzog-August-Bibliothek liegt die Halle zudem sehr zentral. „Ich nenne das immer unsere kleine Museumsinsel“, meint Museumsmitarbeiter Markus Gröchtmeier.

Die Halle zu einem zeitgemäßen Bürgermuseum umzubauen, hat etwa vier Jahre gedauert und zwei Millionen Euro gekostet. Ein Großteil der Kosten konnte durch ein an die Stadt verfallenes Erbe der bekannten Wolfenbütteler Familie Zimmermann gedeckt werden. Entstanden ist ein modernes Museum, das sich im Look am Fachwerk und der

alten Industrie Wolfenbüttels orientiert. Die ehemalige Zuschauerempore der Jahnturnhalle wurde um einen Steg erweitert, der von oben einen alternativen Blick auf die Ausstellungsstücke gewährt: Freistehende Objekte, Schaukästen, Hör- und Aktivstationen, die Besucher frei und ohne vorgegebenen Pfad erkunden und erleben können. „Auch ich mache in Museen die Erfahrung, dass ich mir nicht stundenlang etwas durchlesen will“, gibt Frau Donner zu. Für Erklärungen und Auskünfte ist stets auch eine geschulte Aufsicht ansprechbar. Der Eintritt zum Bürger Museum ist für jedermann dauerhaft frei.

Die Ausstellungsstücke erzählen Stadtgeschichte anhand zahlreicher Einzelschicksale, wie etwa der wichtigen Wolfenbütteler Familie Zimmermann. Auch der Werdegang des Wolfenbütteler Unternehmers Gerhard Kubetschek ist ein bezeichnendes Beispiel für Wolfenbüttels Geschichte. 1947, nach seiner Kriegsgefangenschaft, gründete er in Wolfenbüttel eine Produktionsfirma für Tonmöbel, die später Weltruhm erreichen sollte. Ausgestellt ist ein von Kubetscheks Firma Kuba-Imperial vermarktetes, wuchtig-protziges Multimedia-Möbelstück: Der sogenannte „Komet“ war seinerzeit ein futuristisches High-End-Designerstück im Wert eines VW-Käfers. Ein Musterbeispiel für den Neuanfang nach dem Krieg und das folgende Wirtschaftswunder – made in Wolfenbüttel.

Alleinstellungsmerkmal und Herz des Museums ist das Bürgerarchiv, ein großer zentraler Schaukasten, der vier bis fünfmal jährlich mit neuen Exponaten zu einem Themenbereich bestückt wird. Treu dem Museumsmotto „Eine Stadt erzählt“ stammen die Objekte aus dem Besitz der Bürger selbst. „Das spricht viele an. Mancher fühlt sich an seine eigenen Erfahrungen erinnert“, erzählt Museumsleiterin Donner, „wir wollen das Museum durch die Menschen der Stadt selbst interessant machen.“ Zur Eröffnung des Museums am 20. Mai 2017 hat auch Wolfenbüttels Bürgermeister Thomas Pink sich gewünscht, „dass die Wolfenbüttelerinnen und Wolfenbütteler das Bürger Museum mit Leben erfüllen und zu ihrer Herzensangelegenheit machen.“

Aktuell dreht sich im Bürgerarchiv alles um die Grenzöffnung vor 30 Jahren und die Zeit danach. Zu sehen sind etwa ein robustes DDR-Dreirad aus Haldensleben, das einem Wolfenbütteler Mädchen endlich sein klapperiges West-Dreirad ersetzen konnte oder ein Reisepass aus dem Dezember 1989, der noch Wochen nach dem Mauerfall am ehemaligen Grenzübergang einen Auslandsstempel bekommen hat. An jedem Objekt hängt eine persönliche Geschichte. „Diese besondere Zeit kann man hier hautnah nachempfinden“, sagt Historiker Gröchtmeier.



Wendegeschichten

Noch tiefer mit persönlichen Wiedervereinigungs-Schicksalen von beiden Seiten der Grenze beschäftigt sich die aktuelle Sonderausstellung des Bürger Museums „Grenzgänger“. Auf Schautafeln, Tablets und Video werden die Grenzgeschichten von 21 Menschen erzählt, deren heutiges Leben maßgeblich durch die Wende beeinflusst ist: Eine Familie, die einen Hof im Osten zurückkaufen konnte, der vor 1945 einmal in Familienbesitz war; eine Künstlerin, die in den Westen kam, um neu anzufangen oder eine Lehrerin, die bis heute um die vollumfängliche Anerkennung ihres DDR-Uniabschlusses kämpft. Auch nach '89 Geborene geben dabei Einblicke in ihre Leben, etwa ein Student, der zum Studieren in den Osten ging.

„Wir haben mehrstündige Interviews mit den Leuten geführt und nach deren ganz persönlichen Geschichten gefragt. Was haben sie zur Zeit der Grenzöffnung gefühlt, was hat sich in deren Leben verändert?“, berichtet Gröchtmeier. „Interessant war, dass alle gleich zugesagt haben und es am Ende wenig Korrektur gab. Das ist alles sehr authentisch. Auch, dass für viele der Jüngeren die einstige Kluft zwischen Ost und West gar kein großes Thema mehr zu sein scheint, hat uns überrascht. Wenn das ein Ergebnis ist, können wir doch alle zufrieden sein.“

„Es gab allerdings auch andere Geschichten“, ergänzt Doktor Donner, „da haben wir gemerkt, dass es wohl vielfach an gegenseitigem Verständnis fehlt, dass wir die anderen nicht genug sehen. Für die Menschen, die im Osten geboren sind, hat sich schließlich das ganze Leben geändert. Damals wurde für viele in kürzester Zeit jede Gewissheit zerstört.“ Besonders heute, wo viel über die Stimmung im Osten diskutiert wird, sei es

wichtig, Erfolgsgeschichten der Einheit zu erzählen. „Vielleicht ist manches näher zusammen gekommen, als wir denken, auch wenn es noch Gräben, Wunden und Narben gibt. Unsere Kernfrage für ‚Grenzgänger‘ nach Willy Brandt war: Ist zusammen gewachsen, was zusammen gehört?“

Beeindruckender Teil der Sonderausstellung sind auch die Originalvideoaufnahmen eines Wolfenbüttelers von der Grenzöffnung: Trabbis, die an dem grauen 12. November 1989 in endlosen Schlangen über Landstraßen rollen, jubelnde Menschen, staunende Grenzer. Das persönliche Erleben Einzelner – heute nachvollziehbar für jeden.

Für die, die weit im Osten oder tief im Westen leben, ist das alles wahrscheinlich immer noch wirklich weit weg. Bei uns, im einstigen Zonenrandgebiet, hat man ein starkes Gefühl für die Einheit. Ob Wolfsburger, Braunschweiger oder Wolfenbütteler – jeder kann eine eigene Einheitsgeschichte erzählen, aus seiner Erfahrung, aus dem Familien- und Bekanntenkreis, aus seinen alltäglichen Begegnungen. Zum 30. Jubiläum der Wiedervereinigung ist ein Besuch im Bürger Museum eine gute Gelegenheit, sich noch einmal neu mit dem eigenen Lebensweg auseinanderzusetzen, auch wenn man erst später geboren ist. Denn „seinen Ursprung zu kennen, hilft immer auch dabei, zu überlegen, wo es hingehet. Geschichte gibt uns ja auch das Rüstzeug für die Zukunft“, wie Museumsleiterin Sandra Donner weiß.

Benjamin Bahri

TERMIN

Sonderausstellung „Grenzgänger“, Eintritt frei
noch bis 9. Januar
Bürger Museum (WF)
museumwolfenbuettel.de

IN SACHEN LIEBE

Auf seiner alljährlichen Winterlesereise durch die Republik macht der Berliner „Russendisko“-Kultautor **Wladimir Kaminer** gleich mehrfach Stopp in der Region.



Sowjet-Vergangenheit, dann der neugierige Blick und später der Sprung über den gefallen Eisernen Vorhang, schließlich jede Menge Abenteuer im aufregenden Nachwendeberlin – bis heute hat der gebürtige Moskauer Wladimir Kaminer, der 1990 nach Deutschland kam, viel zu erzählen. Über seine Erfahrungen und Beobachtungen in ganz alltäglichen Dingen wie Liebe, Familie, Ausgehen oder Arbeit berichtet der 52-Jährige am liebsten in Kurzgeschichten und Kolumnen, die von seinem besonderen Blick als Russe auf Berlin, Deutschland und die EU getragen werden.

Seit seinem Debüt und bisher größten literarischen Erfolg „Russendisko“, 2000 bei Goldmann erschien – wohlgermerkt auf Deutsch, ist Kaminer als Schriftsteller unheimlich tüchtig und produktiv. Bis zu vier Bücher im Jahr hat er seither veröffentlicht, 2019 sind es zwei. Ganz frisch am 11. November erscheint „Tolstois Bart und Tschechows Schuhe“ und schon im August erschien „Liebeserklärungen“, eine Kurzgeschichtensammlung über die Liebe, voller Komik und Drama, die einen staunenden und liebevollen Blick auf die Schwächen des menschlichen Herzens wirft.

So fleißig wie beim Schreiben ist der Wahlberliner, der mit seiner Familie im Prenzlauer Berg am Mauerpark lebt, auch in Sachen öffentlicher Auftritte. Schon seit Beginn seiner Schriftsteller-Karriere vor 20 Jahren reist er für Lesungen und Vorträge durch die ganze Republik, dankbar für die Aufmerksamkeit, die ihm als Autor entgegengebracht wird. Mit seiner sympathischen und humorvollen Art ist der charmante Menschenversther auch vielgeladener Gast in Fernsehen und Rundfunk.

Jahr für Jahr besucht Wladimir Kaminer auch Braunschweig, Wolfsburg und Hannover, so auch 2019, wenn er neben vielen unveröffentlichten Texten natürlich auch über seine „Liebeserklärungen“ sprechen will. Schlange stehend am Flughafen von Berlin nach Düsseldorf hat er sich Zeit genommen, um auch mit uns über die Liebe und ihre Facetten zu sprechen.

Herr Kaminer, warum gerade Liebe als Thema?
Schwieriges Thema. Ich verstehe sehr wenig davon. Ich habe diese Liebesgeschichten gesammelt, weil sie eine wunderbar tragikomische Komponente besitzen, auf die ich immer scharf bin im Leben. Es kommt halt immer anders, als man denkt. Und diese Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis der Liebe hat mich bei der Arbeit am Buch sehr angezogen.

Wie ist Ihr Blick auf die Liebe?

Gefühle können wahrscheinlich nicht als eine solide Lebensgrundlage betrachtet werden. Aber ohne Liebe wäre diese Welt unerträglich. Und nach solchen Lichtpunkten suche ich. Ich habe eine tragische Lebenswahrnehmung. Alles ist doch schlimm: Nichts ist von Dauer,

Menschen sterben, ohne zu wissen, wann und wieso. Wichtig ist, wie man mit dieser Tragödie des Lebens umgeht. Ich bin der Meinung, dass man darüber staunen und lachen lernen sollte. Wenn man über die Tragödie lachen kann, dann ist sie überwindbar. Dann ist sie keine Sackgasse. Das ist ja auch das Schöne an der Liebe. Sie kann jederzeit gehen, kann aber auch jederzeit neu entflammen. Ein nicht gezündetes Feuerwerk, das jeder von uns in sich trägt.

Gibt es bei der Liebe wirklich Magie oder ist das alles reine Kopfsache?

Natürlich ist die Liebe eine Kopfsache. Es findet alles im Kopf statt, aber interessanterweise beeinflussen diese Geschichten, zum Beispiel auch die einer unerfüllten Liebe, den Lebenslauf. Sie bleibt unter der Kopfhaut und im Herzen hängen. Je mehr Zeit vergeht, desto stärker. Die Liebesgeschichte meiner Mutter beispielsweise, bevor sie meinen Vater geheiratet hat. Ich merke, dass sie diese Geschichte immer mehr beschäftigt, je älter sie wird – und sie wird jetzt 88. Also dachte ich, ich schreibe diese Geschichte jetzt. Ich habe sie nur ein bisschen aufgehübscht. Als meine Mutter sie gelesen hat, sagte sie sofort, sie werde mich verklagen.

„LIEBE IST KOPFSACHE. SIE BLEIBT UNTER DER KOPFHAUT UND IM HERZEN HÄNGEN“

Würden Sie sagen, dass die Liebe im Alter an Zauber gewinnt?

Sie gewinnt vor allem auch an Bedeutung. Ich sehe das beispielsweise bei meinen Kindern, die junge Erwachsene sind. Meine Tochter ist 23 und mein Sohn ist 20. Für sie ist Liebe noch nicht überlebenswichtig. Klar, wenn sie kommt, ist sie natürlich wunderbar und toll, aber viel wichtiger noch sind die eigene Freiheit und Unabhängigkeit. Meine Tochter fragt zum Beispiel immer ganz klar und deutlich, warum sie sich auf Typen einlassen, auf Dauer ihr Leben umkremeln, Kompromisse schließen sollte. Sie studiert europäische Ethnologie und Gender Studies und besonders die Gender Studies verändern ihren Blick auf das Zwischenmenschliche. Sie besitzt eine sehr feste Meinung. Sie sagt zum Beispiel, dass ihre Freundinnen, die einen festen Freund haben, dumm und langweilig werden. Sie bleiben oft zuhause, gehen nicht zu Demos gegen den Klimawandel, nicht in Clubs. Keine Ahnung, was sie stattdessen mit ihrem Freund machen. Sie sitzen wahrscheinlich auf dem Sofa vor der Glotze. Sie beginnen, sich an die Jungs anzupassen. Und gerade die Mädels, die keinen festen Freund haben, sind viel interessanter, findet meine Tochter. Mein Sohn hat Unsicherheiten wegen der allge- >>>

LESETAGE 2019



KATRIN BAUERFEIND

5. NOVEMBER / 22 € ZZGL. GEB. VVK

LESETAGE 2019



SARAH KÜTTNER

15. NOVEMBER / 21 € ZZGL. GEB. VVK

LESETAGE 2019



NEKTARIOS VLACHOPOULOS

16. NOVEMBER / 15 € VVK

LESETAGE 2019



HEINZ STRUNK

22. NOVEMBER / 21 € VVK

VOLKSBANK BRAWO „SONG BIRDS“



LAITH AL-DEEN

7. DEZEMBER / 39,65 € VVK



DR. POP

21. DEZEMBER / 19 € VVK

Hallenbad 
KULTUR AM SCHACHTWEG

SCHACHTWEG 31 | 38440 WOLFSBURG | TELEFON: 05361 27 28 100
KARTEN: WWW.HALLENBAD.DE UND AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN

meinen Umstellung in Bezug auf die Auseinandersetzung zwischen den Geschlechtern. Inzwischen weiß man überhaupt nicht mehr, was man sagen oder tun darf oder lieber lassen soll. Da habe ich schon interessante Gespräche mit ihm gehabt, aber das kommt alles erst im nächsten Buch. In „Liebesgeschichten“ ist die Welt noch ein bisschen altmodisch und meine Tochter hat eindeutig die extreme Meinung: „Papa, du bist Sexist!“ Die Geschichten entsprechen nicht unbedingt meiner Lebenseinstellung, aber so sind nun mal die sozialen Muster unserer heutigen Gesellschaft.

„EIN NICHT GEZÜNDETES FEUERWERK, DAS JEDER VON UNS IN SICH TRÄGT“

Wie haben Sie Ihre Frau kennengelernt?

Ich habe damals im Theater gearbeitet, meine Frau hinter dem Tresen in einer Bar, in der ich nach der Arbeit immer gelandet bin. Sie mixte ganz tolle Cocktails und wir haben uns über Gott und die Welt unterhalten. Es ist sehr wichtig, dass man jemanden hat, der einen auch versteht.

Würden Sie sagen, dass Liebe blind macht?

Natürlich macht Liebe blind. Ich habe die meisten Liebesgeschichten in der Disco erlebt. In der Disco sind alle blind, weil das Licht so schlecht, die Musik zu laut und die Menschen angetrunken sind. Da kommt man ziemlich einfach zueinander. Auch wenn sie sich am nächsten Tag vielleicht wundern und die Liebe nicht gleich wiedererkennen. Aber der Moment ist ja, was zählt.

Sie leben länger als Ihr halbes Leben in Deutschland. Lieben Sie Deutschland oder Ihre einstige Heimat Russland mehr?

Ein Land zu lieben, hat in meinen Augen immer etwas Perverses. Ich beobachte die Entwicklung in Russland sehr genau und mit großer Neugier. Die sozialistischen Imperien waren ein einmaliges Experiment. Aber diese Zeit ist abgelaufen und ich habe keine große Hoffnung auf eine Fortsetzung. Vielleicht ist das auch gut so. Aber die Zukunft in Russland ist vorausschaubar, in Deutschland hingegen überhaupt nicht. Dieses Projekt, die Europäische Union, das ist in meinen Augen ein neuer Versuch, die Welt zu verändern. Es bedarf eines neuen Menschen, der alte ist viel zu sehr auf sich selbst fixiert. Sie wollen Italiener, Franzosen, Ungarn sein und sehen sich nicht als Europäer. Mit der Europäischen Union hat man alle Chancen, eine neue Welt zu erschaffen, allerdings birgt sie auch Gefahren. Die Zukunft ist nebelig. Niemand weiß, wie es weitergeht. Und ich bin gern dabei, um als Künstler mitzugestalten.

Als zugezogener Europäer haben Sie einen sehr speziellen Blick von außen...

Ich trage in mir noch die Scherben des letzten zu Ende gegangenen Modernisierungsprojekts, der Sowjetunion. Damals war das als ein riesen Sprung nach vorne gedacht. Aber immer, wenn Menschen sich zu sehr nach vorne wagen, folgt eine Rückwärtsbewegung. Das merkt man auch an dem sogenannten Rechtsruck in Europa. Ich glaube, Lenin hat es einmal so bezeichnet: Zwei Schritte nach vorne, einen Schritt zurück. So ist der Lauf der Menschheit.

Sie sprechen den Rechtsruck in Europa an. Überall Hass. Dem steht Liebe ja gegenüber...

Ja, es ist gerade genau die richtige Zeit, ein Buch über die Liebe zu schreiben.

Kann Liebe die Welt retten?

Das ist eine zu große Aufgabe, glaube ich. Die ganze Welt nicht, aber Teile davon bestimmt. Es ist als Rettungskonzeption für konkrete Situationen genau das Richtige.

Was lieben Sie an Ihrem Publikum?

Diese Lesungen sind für mich wie die Fortsetzung eines Gesprächs, ein Austausch. Wenn ich sehe, dass sich die Menschen für die gleichen Dinge interessieren und sich über ähnliche Problematiken Gedanken machen wie ich, fühle ich mich nicht allein. Deswegen liebe ich an meinem Job besonders die Lesereisen und die Auftritte.

Was für Feedback gibt es denn zu dem Buch?

Die Leute lachen wie blöd. Auch über Geschichten, die gar nicht lustig gemeint sind.

Sie kommen mehrfach zu uns in die Region. Gibt es hier etwas, das Sie lieben?

Es sind bodenständige Menschen, keine Angeber und das gefällt mir sehr. Sie wollen nicht anders erscheinen, als sie sind. Es ist ein sehr angenehmes und offenes Publikum. Man muss sie nicht erobern. Wir müssen einander nichts vormachen.

Benjamin Bahri

TERMINE

2. Dezember / Hallenbad (WOB)

3. Dezember / Pavillon (H)

4. Dezember / Brunsviga (BS)

11. Januar / Hallenbad (WOB)

wladimirkaminer.de

BOOKS

Anzeige / Hinweis: Alle Rezensionen geben die Meinungen der Subway-Redaktion wieder.



Foto Deborah McDonnell

Kein Jahr ohne dich ROXIE COOPER

Genre Roman
Verlag Piper

»Ein nebeliger Sonntag auf der Couch, eingemummelt in eine Decke, der Tee ist gekocht und die Schokolade liegt parat – bereit für „Kein Jahr ohne dich“. Die Handlung um Stephanie und Jamie beginnt im Herbst und erzählt von der Liebe, dem Schicksal und Herzschmerz – ein klassischer Liebesroman. Abwechselnd wird aus der Perspektive beider Hauptfiguren über viele Jahre hinweg erzählt, der Stil erinnert dabei an Tränenrücken-Autorin Jojo Moyes. Ähnlich einfach wirkt die Geschichte am Anfang, entwickelt sich aber mit jedem Kapitel, gewinnt an Tiefe und ist am Ende einfach nur schön, so wie das blumig-glänzende Cover.

LF

Fazit herzerreißend

007 XXS DANNY MORGENSTERN

»Während die 007-Fangemeinde der Premiere des 25. Kinostreifens der „James Bond“-Reihe im Frühjahr 2020 entgegenfiebert, lüftet der Braunschweiger „James Bond“-Experte Danny Morgenstern mit seinem zehnten Band der „007 XXS“-Reihe die unentdeckten Geheimnisse rund um „Im Geheimdienst Ihrer Majestät“. James Bond im Hochzeitsfieber, Telly Savalas als Superschurke Ernst Stavro Blofeld und Diana Rigg als 007-Ehefrau. Auf über 300 Seiten findet man liebevoll zusammengesammeltes Detailwissen und unveröffentlichte Fotos von Lars Zeppi über das 1969 im Kino erschienene Actionpektakel. Um mitreden zu können ein absolutes Must-read für echte „Bond“-Fans!

KLH



Genre Sachbuch
Verlag Damokles

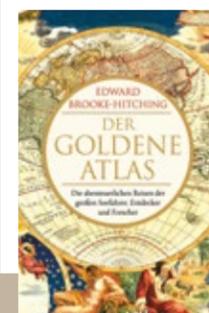
Fazit detailverliebt

Der goldene Atlas EDWARD BROOKE-HITCHING

Genre Sachbuch Verlag dtv

»Bis heute faszinieren die heldenhaften Entdeckungsfahrten von Magellan, Humboldt, Franklin und Co. Wie muss das gewesen sein, die weißen Flecken der Welt zu füllen, dabei völlig neue Menschen, Tiere, Pflanzen, Länder zu entdecken? Etliche Abbildungen, größtenteils historischer Karten, bringen uns in dieser einzigartigen Sammlung die Weltbilder von einst nahe. Auch die bei uns unbekannteren Reisen und Expeditionen der Araber oder Chinesen sind mit Fakten aus neuesten Forschungsergebnissen dargestellt. Ein Buch, in dem man sich verlieren kann. Google-Earth war gestern – ähhh... heute.

BB



Fazit stay nerdy!



Fotos Vladimir Kaminer

 (C) Greg Miles
 & The Brotherhood of Blues Fr. 08.11.2019
Brother Dege


 "Hellboys from Cowboy" Sa. 23.11.2019
Mandowar


 "SAXPLOSION" Fr. 15.11.2019
Albie Donnelly und Malcolm "Molly"


 "Weihnachtssterne in der Oper" Sa. 30.11.2019
The Cast

"Yet We Sing" Fr. 01.11.2019
Cara - Celtic Folk

"Blues aus dem Baltikum" Fr. 29.11.2019
Latvian Blues Band

Stadt Salzgitter - Fachdienst Kultur - VVK an allen Reservierung VVK Stellen
 Info / Vorbestellung: 0171 86 22 976 oder antje.fischer@stadt.salzgitter.de

LUST AUF GENUSS?



hin&weg zeigt Dir den Weg.
 Der Gastronomieführer für Braunschweig, Wolfsburg und Region.
 Bald wieder erhältlich.

hin & weg

Die feuerrote Blume

AB 17.11.19

(Die Schöne und das Biest)

 SBK Stellung Braunschweigischer Kulturbesitz

 Staatstheater Braunschweig

FILMWELT

November 2019

Filmfest 2019

Sven Gebauer

Kinotipps

Im Interview

Elyas M'Barek

Jonas Jarecki

Serien & DVDs

Was lange währt... Den Mythos „Star Wars“ hat Hollywood jahrzehntelang mit Spin-Offs, Serien, Prequels und Sequels so dermaßen ausgeschlachtet, dass sich stilistische und szenische Wiederholungen nicht vermeiden lassen – das hat teilweise enttäuscht. Der Wahnsinn geht nun im Dezember mit Episode IV „Der Aufstieg Skywalkers“ zu Ende: Eine Buchreihe, die die Geschichte weiter erzählt, wurde jedoch bereits angekündigt. Vielleicht ja auch für's Kino? Aber eigentlich soll man ja aufhören, wenn es am schönsten ist, oder?

Foto: Walt Disney



STAR WARS
 DER AUFSTIEG SKYWALKERS

AB 18. DEZEMBER IM KINO

Seine Heimat: Köln. Sein Markenzeichen: der Hut. Sein Instrument: die Hammond-Orgel. Sein Name: Helmut Zerlett. Bereits in den 80ern feierte der 62-jährige Vollblutmusiker Charterfolge mit Dancefloor-Klassikern wie „Masimbabele“, war mit Joachim Witt an der Neuen Deutschen Welle beteiligt, produzierte in London und New York, spielte über 20 Jahre bei Marius Müller-Westernhagen und arbeitete mit Performancekünstler Chris Newman. So richtig bekannt wurde Zerlett in den 90ern schließlich als Sidekick und Bandleader bei der „Harald Schmidt Show“. Was viele nicht wissen: Der Kölner Keyboarder ist seit Jahrzehnten auch erfolgreich als Filmkomponist unterwegs. So hat Zerlett bislang die Musik für 22 Spielfilme, 28 TV-Filme und mehr als 90 TV-Serienfolgen komponiert und dabei so einige Nominierungen und Preise eingefahren. Jetzt wird er vom Internationalen Filmfest Braunschweig im November mit dem „Weißen Löwen“ für sein Lebenswerk geehrt. Verbunden mit der Auszeichnung widmet das Festival dem Kölner eine Retrospektive mit sieben Filmen aus den Jahren 2007 bis 2020, für die er die Musik geschrieben hat. Darunter ist auch der bislang unveröffentlichte Tatort „Die Guten und die Bösen“, mit Hannelore Elsner in ihrer letzten Rolle, der am 19. April 2020 im Fernsehen ausgestrahlt wird. Außerdem präsentiert Zerlett gemeinsam mit dem Staatsorchester Braunschweig und den „Akademix“, der Band der Deutschen Filmakademie, auf dem Braunschweiger Festival ein Porträtkonzert mit Suiten seiner Filmmusik aus „Jerry Cotton“, „Haus der Krokodile“, „Neues vom Wixxer“, „Vampirschwestern“ und „Kalte Füße“. Über was könnte man sich mit einem Multitalent wie Helmut Zerlett, der gerade mit einem Award fürs Lebenswerk ausgezeichnet wurde, unterhalten? Klar, natürlich übers Leben...

Beim diesjährigen Internationalen Filmfest Braunschweig wirst du mit dem „Weißen Löwen“ für dein Lebenswerk ausgezeichnet. Hättest du dir das jemals vorstellen können?

Ehrlich gesagt, ich bin überwältigt! Ich fühle mich sehr geehrt, wenn ich die Reihe der bisherigen Ausgezeichneten anschau. Aber ich habe immer noch das Gefühl, dass ich gerade erst anfangende und so wenig über Musik weiß...

Lebenswerk klingt ein bisschen so, als würde man sein bisheriges Leben Revue passieren lassen... Wenn du jetzt mal zurückblickst, welche war die größte und weitreichendste Entscheidung, die du in

deinem bisherigen Leben getroffen hast?
Meine größte und bedeutendste Entscheidung war der Wunsch, Kinder zu haben. Ich bin ein sehr glücklicher Vater.

Was würdest du sagen, welchen Titel würde dein Leben tragen, wenn es ein Song wäre? „Get Up With It“ von Miles Davis.

Du hast sogar die Schule geschmissen, um Musiker zu werden... Im Nachhinein eine gute Entscheidung? Oder was würdest du beim zweiten Mal anders machen, wenn du noch mal an diesen wegweisenden Punkt zurückkehren könntest?

Für mich gab es damals gar keine Wahl, ich musste weg von der Schule, um Musik machen zu können. Ein Studium kam für mich nicht in Frage, da mir das Studio und die Bühne näher waren als der Hörsaal.

Gab es einen Moment in deinem Leben, wo du so richtig Schwein gehabt hast?

Ich habe so viel Schwein in meinem Leben gehabt, dass der Platz hier nicht ausreichen würde, alles zu nennen. (lacht)

Hast du so etwas wie deine persönliche Bucket-List?

Ich habe das große Glück, dass sich viele meiner Wünsche bereits erfüllt haben. Trotzdem bin ich immer neugierig auf Unentdecktes und da trifft der Spruch „Was wir wissen, ist ein Tropfen, was wir nicht wissen ein Ozean“ auf mich sehr zu. Ich mache mir jedoch Sorgen um die Zukunft unserer Kinder und würde es gerne noch erleben, dass die Regierungen der Welt sich wirklich ernsthaft mit den Umwelt- und Ernährungsproblemen auseinandersetzen.

Jetzt mal Hand aufs Herz! Hattest du schon einmal einen deiner eigenen Soundtracks als Klingelton?

(lacht) Nein! Sobald ich etwas abgeschlossen habe, höre ich es eigentlich nicht mehr.

Für welchen Filmklassiker würdest du gerne mal die Filmmusik komponieren?

Ich würde gerne für einen Stummfilm wie „Nosferatu“ einen Score schreiben.

Du spielst Hammond-Orgel, Fender Rhodes und Synthesizer. Welches Musikinstrument würdest du noch gerne beherrschen und welches Musikinstrument ist für dich das Schlimmste?

Als Komponist spiele ich alle Instrumente ein bisschen. Cello zu spielen würde mich sehr reizen, aber ich bräuchte noch ein Leben um es zu lernen... und schlimme Instrumente gibt es für mich nicht.

Wenn du drei Musiker – lebend oder bereits verstorben – zum Abendessen einladen könntest, welche wären das und was würde es zum Dinner geben?

KEYBOARD-KING

Der Kölner Musiker Helmut Zerlett wird beim Internationalen Filmfest mit dem „Weißen Löwen“ für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Jimi Hendrix wegen seiner unglaublichen Seele, Miles Davis wegen seiner unglaublichen Seele und Amadeus Mozart wegen seiner unglaublichen Seele. Wir würden rosa Champagner trinken und zu essen gäbe es Spaghetti arrabiata, das mag jeder.

Am 11.11. beginnt wieder die fünfte Jahreszeit. Als geborener Kölner hast du doch sicherlich den Karneval im Blut? Was war

dein schrägstes Kostüm zum Karneval, für das du dich noch heute schämst?

Natürlich bin ich 'ne kölsche Jung, aber ich würde mich niemals für ein Kostüm schämen.

And last but not least: Würst du lieber weniger attraktiv und steinreich oder extrem gut aussehend, aber dafür arm?

Viel eher ist es mein Ziel, immer mehr ich selbst zu werden.

Kerstin Lautenbach-Hsu



Fotos Nadine Dilly, Anna - Adobe Stock

DER MISSVERSTANDENE POET



Jeppe Huse Osmossens Melodram „Der Algencharmeur“ feiert im Rahmen des IFKF in Wolfenbüttel Premiere.

Jahr für Jahr versammeln sich in der Löwenstadt Filmschaffende und -gafende, um beim Internationalen Filmfest Braunschweig ihrer Leidenschaft, der Cineastik, zu fröhnen. Unbeachtet der meisten dieser Connaissseure findet nun mittlerweile zum dritten Mal das Inkontinente Filmfest für Kunstfilm und Filmkunst in Wolfenbüttel-Römsbach statt. Hier präsentiert der oscarprämierte Avantgarde-Regisseur Jeppe Huse Osmossen sein neues Werk „Der Algencharmeur“ erstmals der Öffentlichkeit.

Ausdruck, der beeindruckt

Rauschen. Unverständliches Gemurmel. Hektische Bewegungen. Dann ein gleißender Lichtblitz begleitet von einem ohrenbetäubenden Schnarz! Rabums! Ich zucke zusammen, während ich kauernd im Vorführungsraum des Pfarrheims Römsbach sitze, wo Osmossen einigen Pressevertretern

unter Ausschluss der Öffentlichkeit Ausschnitte aus seinem Film vorspielt. Mit dem „Algencharmeur“ macht Osmossen seinem Ruf des Anarchos und Tabubrechers wieder einmal alle Ehre. Sein Werkzeug ist die Lochbildkamera. Suchend, beinahe drängelnd beobachtet er sein Ensemble, lässt den Fokus über den Horizont schweifen, filmt eine überfahrene Taube, die auf dem Mittelstreifen klebt. Ihm gelingt es, Alltägliches in einer Schonungslosigkeit abzubilden, dass es einem die Schuhe zuschnürt!

Völlig zurecht wird er in diesem Jahr auf dem IFKF zum dritten Mal in Folge mit einer Ehrung bedacht. Nach Auszeichnungen für den Fickstreifen „Bewegende Bewegungen“ (Bester Film) und dem Taxifahrer-Thriller „Echauffierte Chauffierte“ (Bester Cast) bekommt Osmossen von der einköpfigen Jury um Organisator Jeppe Huse Osmossen nun den Hauptpreis für sein Ehe-Drama „Der Algencharmeur“ verliehen.

Dass ihm diese Ehre ausgerechnet auf dem IFKF zuteilwird, ist kein Zufall. Jeppe Huse Os-

mossen, der eigentlich Erdmann Saulus Buchenwidder heißt, rief höchstselbst vor drei Jahren das IFKF ins Leben, nachdem sich alle Kinos und Lichtspielhäuser der Region weigerten seine Filme zu zeigen. „Zu schlecht, zu pervers, völlig daneben“, hieß es.

Buchenwidder, der im Übrigen eine Professur im Fachbereich des argwöhnisch Guckens an der Hochschule sich bildender Dünste innehat, ist ein poetischer Freigeist, ein filmender Dichter. Keiner der in eine Schublade passt, dafür ist seine Frisur zu groß. Nie wurde ihm die Anerkennung zuteil, die ihm eigentlich zustünde. Der Preis, den er auf dem IFKF unter anderem für sein Lebenswerk verliehen bekommt, ist für ihn eine späte Genugtuung, eine rausgestreckte Zunge und ein feuchter Futzi in das Ohrchen all seiner Kritiker und Zweifler.

Die Laudatio auf Buchenwidder alias Osmossen wird Schauspielerin Schmuppi Pralotti halten, eine langjährige Weggefährtin. Im „Algencharmeur“ verkörpert sie den einäugigen Golfspieler Balthasar. Unter dem Vorwand einer Autobahnabschnittseröffnung konnte man außerdem Braunschweigs Oberbundeskanzler Ulkig Bratwurst als Schirmherr für die Veranstaltung gewinnen.

Text & Grafik: Sven Gebauer

Advent & Weihnachten am BernsteinSee

08. DEZ / 11 – 17 Uhr

Weihnachtsmarkt

In der großen Halle – Eintritt frei

15. DEZ / 10 – 14:30 Uhr

Gourmet-Brunch

Mit exklusiven Spezialitäten am kalten und warmen Buffet, inkl. Kaffeeauswahl, Tee und Säfte / 49,50 € p. P.

Jetzt reservieren unter:
0 53 79 / 981 40 60

25. / 26. DEZ

Weihnachtsmenü

Festliches 3-Gang-Menü mit
3 Hauptgängen zur Auswahl / 35 € p. P.



BernsteinSee

Bernsteinsee Restaurant GmbH • Bernsteinallee 5 • 38524 Sassenburg
info@bernsteinsee-restaurant.de • www.bernsteinsee-restaurant.de

MediaMarkt Service

Soforthilfe für Smartphones in Ihrem MediaMarkt.

- Displayschutz
- Akkutausch
- Displaytausch
- und vieles mehr



Unsere Fachberater
helfen Ihnen gerne weiter.



MediaMarkt

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Braunschweig
Hintern Brüdern 27-30 • 38100 Braunschweig
Alles Abholpreise. Keine Mitnahmegarantie.

HETTLING'S
LeseZirkel
www.lesezirkel.com

CLEVER SPAREN
Zeitschriften
mieten
statt
kaufen.



Privat
oder
Gewerblich

SIE SPAREN MINDESTENS
40% GEGENÜBER DEM KAUFPREIS

LIEFERUNG WÖCHENTLICH
FREI HAUS AN PRIVAT- ODER
GESCHÄFTSADRESSE

weitere Informationen unter
www.lesezirkel.com
Tel. (0531) 380 12 - 0 • Fax (0531) 380 12 - 22
lesezirkel@hettling.de



Hustlers

Das Drama erzählt die wahre Geschichte mehrerer Stripperinnen aus New York City, die ihre reiche Kundschaft ausrauben, um soziale Gerechtigkeit zu schaffen. Zur Vorbereitung auf ihre Rolle als Ramona in „Hustlers“ nahm die 50-jährige Jennifer Lopez monatelangen Poledance-Unterricht und besuchte mit ihrem Verlobten Alex Rodriguez Stripclubs – zu Recherchezwecken versteht sich.

Regie Lorene Scafaria **Darsteller** Jennifer Lopez, Constance Wu, Julia Stiles u. a.

PRO

- female empowerment at its best
- moderne „Robin Hood“-Saga
- coole Gastauftritte

CON

- die Charaktere sind eher flach
- die Story ist vorhersehbar und es fehlt an Tiefe

START
28
Nov
WATCH
FACTOR
65
%



START
7
Nov
WATCH
FACTOR
85
%

Zombieland 2: Doppelt hält...

...besser“. Die Horror-Komödie geht in eine neue humorvoll-blutige Runde. In einem postapokalyptischen Abenteuer muss sich das ungleiche Quartett aus Teil eins nicht nur mit deutlich veränderten Zombies herumschlagen, sondern auch mit menschlichen Überlebenden. Der Titel des Sequels spielt dabei übrigens auf Columbus zweite Regel im Kampf ums Überleben an: „Doppelt hält besser“.

Regie Ruben Fleischer **Darsteller** Woody Harrelson, Emma Stone u. a.

PRO

- zum Totschießen
- zwei Lieblingsschauspieler vereint
- die Suche nach den Twinkies geht weiter

CON

- hält doppelt wirklich immer besser?
- nach über zehn Staffeln „Walking Dead“ ist die Zeit der Zombies schon lange vorbei



START
14
Nov
WATCH
FACTOR
72
%

Last Christmas

„Game Of Thrones“-Schönheit Daenerys Targaryen lebt doch noch, heißt nun Kate und arbeitet als Elf in einem Londoner Weihnachtsgeschäft. Nun versucht die tollpatschige Blondine, ihr Leben wieder in geregelte Bahnen zu lenken und trifft dabei immer wieder auf den charmanten Tom. Die Rom-Com erscheint pünktlich zum 35-jährigen Jubiläum von George Michaels „Last Christmas“.

Regie Paul Feig **Darsteller** Emilia Clarke, Henry Golding, Emma Thompson u. a.

PRO

- zuckersüß stolpert Emilia Clarke von einem Fettnäpfchen ins nächste
- hat was von „Bridget Jones“
- Weihnachten kann kommen!

CON

- nichts für Weihnachtsmuffel
- wer den Weihnachts-Dauerbrenner „Last Christmas“ hasst, sollte lieber Abstand nehmen

2019 SUBWAY.DE



START
14
Nov
WATCH
FACTOR
78
%

Le Mans 66 – Gegen jede Chance

Das Biopic zeigt den Kampf zwischen Ford und Ferrari in den 1960er Jahren. Um mit Erfolgen im Rennsport das positive Image seiner Marke wiederherzustellen, stellt Henry Ford II ein Team zusammen, welches Ferrari schlagen soll. Ganze 20 Kilo musste Oscarpreisträger Christian Bale, die er zuvor für seine Rolle in „Vice: Der zweite Mann“ zugelegt hatte, abnehmen, um in den Rennanzug zu passen.

Regie James Mangold **Darsteller** Matt Damon, Christian Bale u. a.

PRO

- Christian Bale und Matt Damon liefern mal wieder eine erstklassige Performance ab
- Pflichtprogramm für PS-Junkies

CON

- eine 152 Minuten lange Fahrt erfordert viel Sitzfleisch
- Interesse an der Geschichte ist von Vorteil

Texte Denise Rosenthal Fotos Universal Pictures, Universum Film, 20th Century Fox



START
28
Nov
WATCH
FACTOR
81
%

Der Leuchtturm

Ein alter, kerniger Leuchtturmwärter verbringt mit seinem wunderlichen Gehilfen eine vierwöchige Schicht auf einer kleinen Insel. Eingepfercht auf winzigem Raum kommt es zwischen den beiden Männern zu Reibereien, aber auch intimen Momenten im volltrunkenen Zustand. Ein visuelles Meisterstück in der Ästhetik eines alten Schwarz-Weiß-Streifens des frühen 20. Jahrhunderts.

Regie Robert Eggers **Darsteller** Willem Dafoe, Robert Pattinson u. a.

PRO

- beeindruckende Ästhetik
- überzeugt durch seine unbehagliche Atmosphäre
- Must-see für Cineasten

CON

- nur für Leute, die es arty mögen
- an einigen Stellen ein wenig zu theatralisch
- nichts für Klaustrophobe

BITTE GOTT, KEIN HANDY MEHR!

Schauspieler Elyas M'Barek im Interview zu „Das perfekte Geheimnis“



Elyas M'Barek

Er zählt zu den wenigen Stars des deutschen Kinos. Mit der „Fack Ju Göhte“-Trilogie lockte Elyas M'Barek als cooler Aushilfslehrer Zeki Müller zuverlässig ein Millionenpublikum. Den ersten Auftritt hatte der Sohn eines tunesischen Vaters und einer österreichischen Mutter noch während seiner Schulzeit in „Mädchen, Mädchen“. Für seine Rolle in „Türkisch für Anfänger“ bekam er den Deutschen Fernsehpreis. Nach dem Historien-Spektakel „Medicus“, dem Thriller „Who Am I“ oder zuletzt dem Polit-Thriller „Der Fall Collini“ kommt M'Barek nun in der Komödie „Das perfekte Geheimnis“ in die Kinos – ausgedacht und inszeniert von „Fack Ju Göhte“-Macher Bora Dağtekin. Mit Elyas M'Barek sprach unser Mitarbeiter Dieter Oßwald.

Herr M'Barek, fehlt auf dem Filmplakat nicht ein Warnhinweis: „Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Paartherapeuten“?

Nicht nur den Paartherapeuten! (lacht)

Es geht in „Das perfekte Geheimnis“ ja nicht nur um Beziehungsprobleme, sondern um Freundschaften und die Frage, was Freunde von einem wissen dürfen. Wie viel Wahrheit vertragen Beziehungen?

Würden Sie empfehlen, das Spiel aus dem Film einmal im echten Leben zu probieren?

Nein, davor kann ich nur dringend abraten. Ich würde bei diesem Spiel im echten Leben mit Sicherheit nicht mitmachen! Solche Handy-Experimente sollte man meiner Meinung nach tunlichst vermeiden.

Auf Facebook haben Sie geschrieben, der Film sei eine „Überkomödie“ – was hat zu der neuen Wortschöpfung geführt?

Überkomödie klingt doch ganz gut. Und beschreibt treffend, dass „Das perfekte Geheimnis“ die beste Komödie ist, die in diesem Jahr im Kino zu sehen ist. Es wird 2019 keinen lus-

tigeren Film geben. Zumal dieser sehr viele Wendungen und Überraschungen bietet. Der Film wird von Minute zu Minute haarsträubender und beunruhigender. Irgendwann denkt man: Bitte Gott, lass kein Handy mehr klingeln! Jeder, der im Kino sitzt, kann froh und dankbar sein, dass er nur im Kino sitzt und nicht zu diesem Freundeskreis gehört.

Nach dem Ausflug ins ernste Fach mit dem Politthriller „Der Fall Collini“ kehren Sie zur Komödie zurück. Spielt sich das entspannter, ohne die Last der Verantwortung bei einem Drama nach wahren Begebenheiten?

Für mich gibt es da keine Unterschiede, die Dreharbeiten bleiben dieselben. Auch „Das perfekte Geheimnis“ besitzt durchaus seine ernstesten Momente, auch traurige Szenen. Das ist keine Klamauk-Komödie, wenngleich man wirklich sehr viel lachen kann. Aber das große Drama kommt hier ebenso wenig zu kurz wie die große Liebe. Über das Genre mache ich mir ohnehin keine großen Gedanken, für mich zählt nur, ob ich einen Film selber gerne im Kino sehen wollen würde.

Wie lustig sind die Dreharbeiten gewesen? Sorgen spontane Lacher für Drehabbrüche oder ist das ein ganz normales Geschäft für Schauspieler?

Es gab schon viele Momente, in denen beim Dreh sehr viel gelacht wurde und Szenen deswegen wiederholt werden mussten. Wenn sieben Schauspieler an einem Tisch sitzen, sind Fehler, Lacher und Versprecher gar nicht zu vermeiden. Das gehört aber auch dazu, schließlich muss man seine Energie am Set halten. Wenn da nur Trauerstimmung herrschte, wäre es schwierig, die Szenen mit Energie zu füllen.

Regisseur Dağtekin erzählt, dass er Szenen öfter als sonst gedreht hätte, um beim Schnitt eine größere Auswahl zu haben. Wie hat sich das auf die Arbeit ausgewirkt?

Wie gesagt, sieben Schauspieler an einem runden Tisch – da möchte der Regisseur natürlich eine große Auswahl an Einstellungen und Blickwinkeln haben, was die Sache in die Länge zieht. Im Durchschnitt haben wir eine Szene am Tag gedreht. Das ist ungewöhnlich für Schauspieler und es erfordert zusätzliche Konzentration, wenn man von morgens bis abends denselben Text spricht und in dasselbe Stück Lasagne beißt.

Gab es denn eine kleine Konkurrenz um das größte Stück Lasagne?

Nein, es gab eher eine Konkurrenz, wer am wenigsten davon essen muss! (lacht) Wenn man sich morgens zu viel auflädt, und abends noch immer davon essen muss, fühlt man sich irgendwann ziemlich voll.



„ICH HÄTTE SCHON LUST DARAUF, EINMAL HINTER DIE KAMERA ZU WECHSELN, WENN ICH DIE RICHTIGE IDEE DAZU HABE“

Wie groß wäre für Sie die Verlockung, einmal das Handy von Freunden oder dem Partner zu checken?

Gar nicht, das würde ich nicht machen wollen. Schon deswegen, weil man selber nicht verletzt werden möchte. Es gibt gute Gründe dafür, dass manche Dinge einfach Geheimnisse bleiben, die nicht für einen selber bestimmt sind. Manche Sachen hören sich in einem anderen Kontext viel schlimmer an, als sie tatsächlich sind. Diese rigorose Offenheit würde allen Beteiligten nur wehtun.

Ist absolute Ehrlichkeit die falsche Basis für eine Beziehung oder Freundschaft?

Kleine Geheimnisse sind absolut wichtig. Man kann doch nicht jedem immer alles aufdrücken. Wenn man ständig alles sagen würde, was einem durch den Kopf schießt, kann das durchaus verletzend sein. Da finde ich es viel besser, wenn der andere das nicht unbedingt erfährt und man nicht schonungslos ehrlich ist. Nicht jeder muss wissen, dass ihm die Frisur vielleicht nicht steht oder die neuen Schuhe total hässlich sind.

Kleine Lügen haben lange Beine?

Wenn es den anderen verletzen würde, kann

man durchaus eine Notlüge erfinden. Aber insgesamt sollte man schon ehrlich miteinander umgehen. Und vermeiden, Geheimnisse voneinander zu haben, die dem anderen schaden würden. Für mich wäre es Unehrlichkeit, Dinge zu verheimlichen, die der andere wissen müsste. Lügen sind alles andere als schön.

Ihr Mitspieler Florian David Fitz wurde in einer Talkshow gefragt, ob er eher auf sein Handy oder auf Sex verzichten könnte. Was würden Sie darauf antworten?

Die Frage wäre mir generell zu privat.

Wie lange könnten Sie auf Ihr Smartphone verzichten?

Wozu sollte ich auf mein Smartphone verzichten? Ich bin eigentlich ganz froh, dass ich ein Handy nutzen kann. Es gibt Momente, in denen ich es bewusst weglege, aber prinzipiell möchte darauf gar nicht verzichten. Dafür finde ich ein Smartphone viel zu praktisch.

Bora Dağtekin hat ein Händchen für Komödie wie kaum ein anderer im deutschen Kino. Was macht seine Qualität aus?

Bora schaut sehr genau hin und hört sehr genau zu. Damit trifft er den Zeitgeist und findet Themen, die für ein großes Publikum interessant sind und die er glaubhaft in seinen Filmen vermitteln kann. Bora arbeitet sehr zielführend. Wenn er eine Anweisung gibt, kann ich mich ohne viele Worte darauf verlassen, dass die Szene gut sein wird.

Mittlerweile wechseln immer mehr Schauspieler auf den Regiestuhl. Wäre das kein Reiz für Sie?

Manchmal hätte ich schon Lust darauf, auch einmal hinter die Kamera zu wechseln – wenn ich die richtige Idee dazu habe. Aber das kommt alles zur richtigen Zeit, da muss man nichts überstürzen.

Dieter Oßwald

CRIME SCENE BRAUNSCHWEIG

Der sechste „Sanddorn“-Krimi „Endstation Braunschweig“ ist beim Internationalen Filmfest in der Kategorie „Heimspiel“ nominiert. Wir sprachen mit Regisseur Jonas Jarecki.

Seit fast 15 Jahren ist Jonas Jarecki als Amateurfilmemacher unterwegs und produzierte bisher rund dreißig nicht kommerzielle Filme. Neben zahlreichen Kurzfilmen, darunter auch Schulprojekte und Imagefilme, drehte er auch Krimis und Thriller in Spielfilmlänge. Seine vermutlich bekanntesten Filme sind die aus der „Sanddorn“-Reihe, einer Krimiserie, deren Episoden in und um Braunschweig und Wolfenbüttel spielen. Beim diesjährigen Internationalen Filmfest Braunschweig wird nun der sechste Teil zu sehen sein. Jonas Jarecki hat uns verraten, warum das nun gleichzeitig der letzte Film um Kommissar Sanddorn sein wird...

Jonas, auf welche Handlung dürfen wir uns im sechsten Braunschweig-Krimi freuen?

Kommissar Sanddorn und seine Kollegin Bianca Droste erhalten im sechsten Braunschweig-Krimi Unterstützung durch die junge Kommissarin Jessica Heisenberg, gespielt von Anika Lamade. Im Kennel wird die Leiche eines Obdachlosen gefunden, die zunächst Rätsel aufgibt. Erst nach einigen Tagen meldet sich eine anonyme Hinweisgeberin, die den Kommissaren erste Hinweise geben kann. Nach und nach kommen Sanddorn und sein Team auf die Spur von zwielichtigen Machenschaften einer Spedition, die von einem Anwalt im Ruhestand vertreten wird, der seit Jahrzehnten einen zweifelhaften Ruf genießt. Was Sanddorn und seine Kollegen jedoch nicht wissen: Sie haben geradezu in ein Wespennest gestochen und durch ihre Ermittlungen einen Prozess angestoßen, der nicht mehr zu stoppen ist. Zum Vorteil für die einen, zum Nachteil für die anderen... Es wird also wieder spannend werden. (lacht)

Der Plot basiert auf der Idee von Krimiautor Dirk Rühmann, der bisher auch das Drehbuch geschrieben hat. Wer war diesmal für das Drehbuch zuständig?

Dieses Mal habe ich das Drehbuch komplett alleine geschrieben, mich aber sehr eng mit Dirk Rühmann abgestimmt. Die Hauptkomponenten seiner Romanvorlage „Endstation Bruchstraße“ aus dem Jahr 2015 habe ich hier allerdings übernommen. Verändert haben sich unter anderem der Titel und teilweise einige Handlungsstränge.

Normalerweise haben die „Sanddorn“-Krimis eine Länge von 40 bis 60 Minuten. Der aktuelle Film ist nun deutlich länger als seine Vorgänger...

Das ist richtig. Wir haben es geschafft, unseren ersten Film in Spielfilmlänge zu produzieren. Gerade vor dem Hintergrund, dass es nun definitiv der allerletzte „Sanddorn“-Krimi sein wird, haben wir für das Braunschweiger Publikum noch mal etwas ganz Besonderes geschaffen. Insgesamt kommen wir auf eine Länge von 82 Minuten inklusive Abspann und einem Musikvideo, das als besondere Zugabe noch an den Film angehängt ist.

Warum wird es keine weiteren „Sanddorn“-Folgen mehr geben?

Ich hatte ja eigentlich schon nach unserem fünften Film vor, mich von „Sanddorn“ zurückzuziehen. Damals dachte ich, dass wir das Niveau nicht mehr ohne großes Budget steigern können. Zum Glück für unsere Fans erwies sich das als falsch. Mich hat nach einer halbjährigen Pause doch noch einmal das Krimi-Fieber gepackt und ich habe alle Mitstreiter motivieren können, noch einmal einen Film zu drehen. Leider liefen auch diese Dreharbeiten nicht ohne Probleme, was die Fertigstellung verzögert hat. Zudem habe ich dieses Jahr einen Jobwechsel vollzogen und dadurch weniger Zeit für dieses aufwendige Hobby.

An welchen Schauplätzen habt ihr diesmal gedreht?

Wir haben mit der Brauerei Oettinger, dem Braunschweiger Hafen und der Spedition Wandt wieder einige namhafte Unternehmen für dieses Projekt gewinnen können, bei denen viele der Filmszenen entstanden sind. Leider hat die neue Datenschutzgrundverordnung auch uns einen Strich durch die Rechnung gemacht und verhindert, dass wir den Braunschweigern bekannte öffentliche Plätze zeigen können, wie in den vorherigen Folgen. Wie sich das in Zukunft für uns Video- und Fotografen entwickeln wird, wird sich zeigen. Ich finde es auf jeden Fall sehr schwierig, seine künstlerische Freiheit damit weiterhin auszuleben.

Was magst du am liebsten an der Braunschweig-„Kulisse“?

Braunschweig bietet mit seinem teilweise historischen Stadtbild eine interessante Kulisse, zumal es hier immer wieder Ecken gibt,



die der ein oder andere noch nicht vorher gesehen hat, so geht es mir zum Beispiel auch oft. Gepaart mit einer interessanten Handlung ergibt dies eine interessante Mischung, auf die sich der Zuschauer freuen darf. Der Wiedererkennungseffekt tritt oftmals beim Anschauen unserer Filme ein. Nicht selten sagen uns die Zuschauer: „Die Ecke kenn ich doch“.

Wer hat die Filmmusik komponiert?

Die Filmmusik hat dieses Mal ein alter Schulfreund von mir komponiert. Mit Johannes Wassermann haben wir jemanden für den Film gewinnen können, der meine filmische Arbeit schon früher oft begleitet hat. Er kennt also bereits die Art und Weise, wie ich filme und was mir am Ende musikalisch gefällt. Erwähnenswert ist außerdem, dass wir mit den beiden Bands Neoton und Lucys Darling zwei tolle Interpreten begeistern konnten, die jeweils Songs zu unserem Film beigesteuert haben. Lucys Darling werden zudem mit ihrem eigens für den Film produzierten Song „I Was Killed Today“ nach dem Film in einem Musikvideo zu sehen sein. Also sollten die Zuschauer nach dem Abspann noch einen Moment lang in ihren Sitzen bleiben.

Was war die größte Herausforderung bei der aktuellen Produktion?

Die größte Herausforderung bestand dieses Mal darin, dass es durch viele Terminverschiebungen immer wieder zu Verzögerungen bei der Fertigstellung des Films gekommen ist.

Was vereint deiner Meinung nach die sechs „Sanddorn“-Krimis und worin unterscheiden sie sich?

Die sechs Krimis vereint das „Sanddorn“-Team vor und hinter der Kamera. Der Zusammenhalt des Kernteams unserer Produktion ist vorbildlich. Auch in schwereren Phasen haben wir uns immer gegenseitig motiviert und den Kopf nicht in den Sand gesteckt. Die Unterschiede finden sich logischerweise vor allem in der Handlung und auch in der technischen und schauspielerischen Umsetzung, die von Folge zu Folge professioneller geworden ist.

Was ist für dich ganz persönlich das Besondere am Charakter Kommissar Sanddorn?

Sanddorn ist ein sehr spezieller Charakter, der aneckt, aber auch durch seinen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn überzeugt. Man muss dazu sagen, dass Thomas Hupe diese Rolle wirklich perfekt verkörpert und auch dazu beigetragen hat, dass sich die Filmfigur von Episode zu Episode weiterentwickelt hat.

Wie lange dauerte die Realisierung des Films von der Idee bis zur endgültigen Fertigstellung?

Lange! Wir haben von Mai 2018 bis Februar 2019 gedreht und den Film im Nachgang bis Ende Sep-

tember bearbeitet. Die Idee hatte ich bereits Ende 2017 im Kopf, die Ausarbeitung hat ungefähr bis März 2018 gedauert.

Wie hat sich der Film finanziert?

Das können wir kurz machen: Eigenfinanzierung. Wie so oft finden solche Projekte leider keine größeren Sponsoren. Wir zeigen damit aber auch, dass es auch ohne das große Geld möglich ist, die Leute da draußen zu begeistern und die Menschen ins Kino zu bekommen. Da kann man schon ein wenig stolz sein...

„Endstation Braunschweig“ ist beim Filmfest in der Kategorie „Heimspiel“ nominiert...

Genau. Und mittlerweile sind wir das fünfte Mal nach 2015 vertreten. Das ist auch der eigentliche Erfolg dieser Serie. Wir haben aus dem Nichts ein Kulturgut geschaffen, das mittlerweile Fans aus dem gesamten Bundesgebiet vorzuweisen hat. Ich muss sagen, das macht mich schon ein wenig stolz.

Wo und wann ist der Film genau zu sehen?

Aktuell einmalig auf dem diesjährigen Filmfest. Ich habe derzeit nicht vor, den Film wieder als DVD produzieren zu lassen. Die Leute gucken mehr online als auf DVD, daher rentiert sich eine Produktion von DVDs in meinen Augen nicht wirklich.

Was sind deine nächsten Filmprojekte?

Oh, da gibt es derzeit viele Ideen. Ich denke aber, dass ich erst einmal eine längere Pause machen werde, was das Filmemachen fürs Kino betrifft. Neben Job und Familie habe ich auch wieder die Leidenschaft für den Sport entdeckt, der ich mich in nächster Zeit vermehrt widmen werde. Dazu kommt, dass ich auch mein Faible für die Fotografie entdeckt habe und dort gerade meine ersten Erfahrungen sammle. Primär werde ich mich wohl vorwiegend filmisch um Auftragsarbeiten wie Hochzeiten kümmern.

Kerstin Lautenbach-Hsu

Fotos: wendellu - Adobe Stock, Fotolia, wildtextures, Gesa Jarecki, Jonas Jarecki (Screenshots aus „Sanddorn - Endstation Braunschweig“)

**„WIR HABEN AUS DEM
NICHTS EIN KULTURGUT
GESCHAFFEN“**

Jonas Jarecki



Fazit **gelungener Abschluss**

»» BREAKING BAD – EL CAMINO

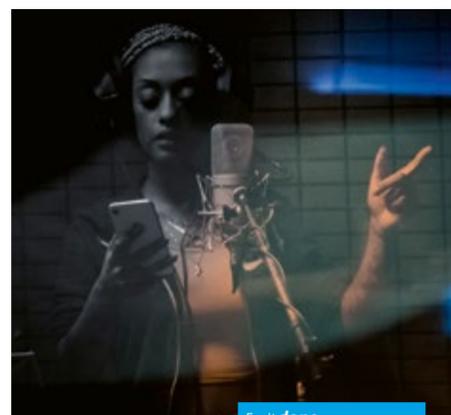
Sechs Jahre ist es mittlerweile her, dass die legendäre Kultserie „Breaking Bad“ nach fünf gefeierten Staffeln zu Ende ging. Nach der Prequel-Erfolgsserie „Better Call Saul“ mit dem zwielichtigen Anwalt Saul Goodman im Mittelpunkt gibt es nun endlich eine Geschichte rund um Serienliebbling Jesse Pinkman. „El Camino“ ist zwar ein Spielfilm, das typische „Breaking Bad“-Gefühl ist jedoch von der ersten Sekunde an spürbar und die Handlung setzt genau dort an, wo die Serie aufhört, als sei seitdem kein Tag vergangen. Nach seiner Flucht aus Todd Alquists fiesem Käfig versucht nun ein verletzter, verstörter und wütender Jesse ein neues Leben zu beginnen, jedoch muss er sich dafür erst komplett aus der hirnerbrannten Gangsterwelt New Mexicos befreien, seine Buddies Skinny Pete und Badger helfen ihm dabei. „El Camino“ erzählt genau das Ende, das sich viele Fans vor sechs Jahren gewünscht haben.

Verfügbar auf VoD (Netflix)
Dauer 120 Minuten
Genre Drama, Krimi
Mit Aaron Paul, Jesse Plemons, Charles Baker, Bryan Cranston u. a.

»» SKYLINES

Frankfurt am Main, 069, Mainhattan oder auch die kriminellste Stadt Deutschlands – und die einzige mit Skyline – ist ein hartes Pflaster. Bekannt für sein exzessives Nachtleben, Technologen und Gangsterrapper ist FFM der perfekte Schauplatz für eine Serie, in der es sowohl um Hip-Hop, Drogenkriminalität als auch um drecksige Immobiliengeschäfte geht. Klar muss der Titelsong von Haftbefehl kommen, so ziemlich jedes „Was los Bruder“ wird mit einem „Verpiss dich du Hurensohn“ beantwortet und ansonsten wird das Straßen-Flair auch mit allem Drum und Dran aufbereitet. Was zunächst ausgelutscht und ultra-klischeebehaftet wirkt, entwickelt sich schnell zu einer spannenden, vielschichtigen und brutalen Story mit authentischen Charakteren, taffen Frauen, viel Mukke, lässigen Sprüchen und nicem Setting. Gib zweite Staffel, yallah!

Verfügbar auf VoD (Netflix)
Folgen & Dauer 6 Episoden à 45 bis 60 Minuten
Genre Drama
Mit Edin Hasanovic, Peri Baumeister, Murathan Muslu u. a.



Fazit **dope**

Unsere Serientipps unter subway.de

»» THE POLITICIAN

Payton Hobart verfolgt seit seinem siebten Lebensjahr ein großes Ziel: Er will Präsident der Vereinigten Staaten werden. Da jeder mal klein anfangen muss, bewirbt sich der ehrgeizige Neuling um das Amt des Schülersprechers. Doch der Weg zu Ruhm und Anerkennung wird kein leichter sein. Regisseur Ryan Murphy („American Horror Story“ und „Nip/Tuck“) bringt die politische Realität der USA in die High School: Intrigen, Verrat, vielleicht sogar Mord? Hier trifft „Glee“ auf „House of Cards“, denn ja, es wird auch gesungen. „Pitch Perfect“-Liebling Ben Platt überzeugt berührend und keinesfalls kitschig mit gelegentlichen Übergangseinlagen. Der humorvoll-politische Teenie-Serien-Charakter setzt sich dabei aus quatschbunten Settings, bissigen Dialogen und vielschichtigen Charakteren, beispielsweise der interessanten Infinity, der wunderschönen und beliebten Astrid oder der queeren Afro-Amerikanerin (diversity rules!) Skye, zusammen. Ansonsten punktet die Serie mit plötzlichen Wendungen, schwarzem Humor und einer Prise herzerwärmender Ernsthaftigkeit. Lasset den Wahlkampf beginnen!

Verfügbar auf VoD (Netflix)
Folgen & Dauer 8 Episoden à ca. 50 Minuten
Genre Dramedy
Mit Ben Platt, Zoey Deutch, Gwyneth Paltrow u. a.

Fazit **Politik für Anfänger**

IMMOVIELLES



Foto: Capelight Pictures



Burning

LEE CHANG-DONG

Genre Drama, Mystery
Verleih Capelight Pictures

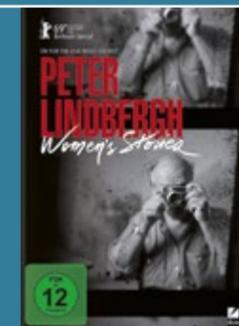
»Man könnte „Burning“ als die südkoreanische Antwort auf F. Scott Fitzgeralds „The Great Gatsby“ bezeichnen. Was als eine obskure Liebesgeschichte zwischen dem trottigen Jong-su und seiner seltsamen Kindheitsbekannten Hae-mi beginnt, wird mit Eintritt des gut betuchten Ben, gespielt von „Walking Dead“-Star Steven Yeun, zum mehrdeutigen, metaphysischen Thriller. Trotz der linearen Erzählweise gelingt es dem Südkoreanischen-Regisseur Lee Chang Dong, den Realitätssinn des Zuschauers wortwörtlich langsam aufzulösen. Zweieinhalbstunden beobachten wir einen hirntot wirkenden, paranoiden Jong-su, der allmählich seinen Verstand verliert.

Fazit **monoton-spannend**

Peter Lindbergh

JEAN MICHEL VECCHIET

»Noch diesen Februar saß Peter Lindbergh im Kinossessel der Berlinale, als die Doku über sein Lebenswerk Premiere feierte; im September verstarb er unerwartet. „Women's Stories“ offenbart interessante Hintergründe zu den weltberühmten Fotografen Lindberghs, die Models wie Naomi Campbell zu Weltidolen gemacht haben. Sein Blick für das Natürliche und Schlichte kommt in dieser Doku allerdings nicht rüber – im Gegenteil: Kitschig-dramatische Musik und einfallslose Collage-Effekte stören das Gesamtbild und passen irgendwie gar nicht zu der typisch eleganten Ästhetik, für die Lindberghs Werk steht.



Genre Dokumentation
Verleih DCM Home Entertainment

Fazit **ästhetischer Fail**

Rocketman

DEXTER FLETCHER

Genre Biopic **Verleih** Paramount

»Nach dem Oberknallermega-Kinohit „Bohemian Rhapsody“ aus 2018 folgte dieses Jahr das Biopic über Elton John, das leider nicht ansatzweise die gleiche Aufmerksamkeit erreichte wie Mercurys Geschichte. Dabei hat „Rocketman“ weitaus mehr Tiefe, ist wilder und bunter – auch was die Homosexualität der Musiklegende betrifft. Eltons Liebesgeschichte zu seinem Texter Bernie wird ausführlich thematisiert, die Songs sind von Hauptdarsteller Taron Egerton selbst gesungen (Props dafür!) und die Musik lässt einem das Herz in die Höhe springen. Nicht nur für Elton-John-Fans ein absolutes Must-see.



LF

Fazit **Sex, Drugs & Rock'n'Roll**

Im Sushi-Himmel

Japanisches Soulfood im Grill- und Sushirestaurant Yuuka genießen

Klein, rund und farbenfroh – einfach jeder liebt Sushi, denn die japanischen Röllchen sind nicht nur lecker, sondern auch unglaublich gesund und sehen einfach wunderschön aus – und das Auge isst ja bekanntlich mit. Noriblätter aus getrockneten Meeresalgen sind darüber hinaus eine wertvolle Jod- und Vitaminquelle; der Fisch liefert viele Proteine. Der Ingwer und das Wasabi sorgen zusätzlich für die Stärkung des Immunsystems und stecken voller Antioxidantien. Sushi zu essen ist eigentlich mit keiner anderen Speise vergleichbar, denn schon die Art zu essen, mit Stäbchen, einem kleinen Schälchen zum Sojasoße-Dippen und einer liebevoll angerichteten Platte voller Köstlichkeiten sorgt für ein Rundum-Glücklich-Gefühl. Sushi gibt's mittlerweile an jeder Ecke – allein in Braunschweig gibt es über 20 Sushi-Restaurants und Schnellimbisse, dazu kommen fertige Boxen in den Kühlregalen diverser Supermärkte. Die Qualität kann sich aber schon ziemlich unterscheiden und das schmeckt man sofort. Aber was macht gutes Sushi eigentlich aus? Wir sind im Yuuka-Restaurant fündig geworden.

Moderne japanische Küche

In der Sonnenstraße, am westlichen Rand der Innenstadt gelegen, kann im japanischen Restaurant Yuuka seit eineinhalb Jahren mittags und abends geschlemmt werden – auch

wir haben uns dort zwei Stunden lang verwöhnen lassen. Nach traditioneller „Sushi-ya“-Art sitzt man dort nicht an einem Laufband und bedient sich selbst, sondern man kann es sich am Fenster oder in kleinen Nischen gemütlich machen, während das Sushi erst frisch nach der Bestellung zubereitet wird. Tagsüber sorgt die große Glasfassade für eine angenehm helle Stimmung, während am Abend mit Kirschblüten verzierte Lampions für eine gemütliche Atmosphäre sorgen.

Wir entscheiden uns für die All-you-can-eat-Variante, um so viel wie möglich probieren zu können, denn die Auswahl im Yuuka ist gigantisch: Abgesehen von dem Flatrate-Angebot gibt es sowohl warme Fisch- und Fleischgerichte mit Gemüse, als auch Grillgerichte mit Reis und bis zu fünf verschiedenen Beilagen, die direkt am Tisch gegart werden. Auch richtig gutes Sushi muss so frisch wie möglich sein und darf keinen zu kalten Reis haben, denn dann ist er zu hart. Er sollte mindestens Zimmertemperatur haben, aber besser ist gerade noch lauwarmes Reis, darauf ein butterzartes Stück frischer Lachs, ein Hauch von der Wasabi-Schärfe on top und ein bisschen Sojasoße – das perfekte Nigiri, das sofort Lust auf mehr macht. Zum Glück können wir mit einem Tablet jederzeit neue kleine Portionen nachbestellen. Mehrere Gänge können aus den Kategorien Maki, Nigiri, Suppen, Beilagen, Salate und warme Gerichte gewählt werden, um für den Rest des Abends zu schlemmen und zu genießen. Noch vor dem

ersten Sushi-Gang bestellen wir eine Miso-suppe – eine typisch japanische Vorspeise, bestehend aus einer wohltuenden Brühe mit kleinen Tofustückchen, Frühlingszwiebeln und Algen.

Slow Food

„In Japan gibt es noch viel mehr unterschiedliche Sushi-Sorten“, erzählt uns Kellner Trinh Kim Quang, während er uns mehrere hübsch angerichtete Platten serviert. „Viele der Variationen aus Japan würden in Europa niemals gegessen werden“, lacht er. Wir bekommen viele verschiedene mundgerechte Happen – von rohem bis geräucherten Lachs, Thunfisch, Gemüse, Tofu, Ei und Garnelen; umhüllt mit Nori-Blättern oder Reis; dekoriert mit Kaviar oder Sesam. Zwischen den unterschiedlichen Geschmacksrichtungen und zum Überbrücken der Wartezeit kann eingelegter Ingwer, auf Japanisch Gari, der zuerst süß schmeckt und dann nach und nach seine Schärfe entfaltet, genascht werden. Wir nehmen uns richtig viel Zeit, studieren das vielseitige Menü und wählen noch ein paar gegrillte Muscheln und gebratenen Pak Choi, um auch einen Eindruck von den warmen Speisen zu bekommen.

Leider hat Sushi mittlerweile eine Art Fast-Food-Charakter bekommen. Neben Pizzen und Döner hat auch die japanische Küche ihren festen Platz bei Lieferdienstportalen. „Wenn man Wert auf Qualität legt, muss man Sushi in einem richtigen Restaurant genießen“, erklärt Quang, als wir ihn auf den allgegenwärtigen Sushi-Hype ansprechen. Sushi zu machen braucht viel Vorbereitung, ist aufwendig und muss frisch sein – das geht bei Fast Food nicht, das einfach und schnell zubereitet wird. „Leider gucken viele Kunden immer nur nach dem Preis und achten nicht auf die Qualität. Wir verwenden nur hochwertige Zutaten – und die kosten“, so der Sushi-Experte, als er uns zum Dessert süße Reiseröllchen, gebackene Banane, Sesam- und Grüntee-Eis kredenzt. Die kalte Nachspeise rundet die vielen Hauptgänge wunderbar ab, denn das Eis schmeckt nussig-herb und hat nur eine leicht süße Note. Die gebackene Banane hat einen knusprigen Teigmantel und ist mit einem Hauch Honig überzogen. Wohlgesättigt und glücklich kugeln wir anschließend nach Hause, um dort nach einem gelungenen Abend gemütlich den obersten Knopf der Hose öffnen zu können. *Louisa Ferch*



WHEN THE PARTY IS OVER

Leben nach dem Studium: Warum der nervenzermürende Berufseinstieg nicht das Ende deines Lebens bedeutet.



Es ist Donnerstagabend, das Outfit steht und die Gürteltasche sitzt. Zum Vorglühen trifft man sich in der chaotisch-versifften Vierer-WG des besten Kumpeles gleich nebenan. Ein bisschen Pfeffi hier, ein bisschen Bierpong da – ist der einwandfreie Pegel erreicht, strahlt die angeheiterte Partycrew zur Feiermeile des Vertrauens. In den bunten Kneipen und Diskotheken der Stadt treffen feierwütige Lehramtsstudenten, karohemd-tragende Maschinenbauer, stilvolle Architekten und andere klischeebehaftete Studienfachrichtungen aufeinander. Allesamt mit einem Ziel: lattenstramm ins

Wochenende. Dass morgen ein ganz normaler Werktag ist, interessiert hier die wenigsten. Der Freitag bedeutet für die meisten Studenten eher ausnüchtern, Netflix und Pizza. Ja, das könnte wirklich die schönste Zeit des Lebens sein. Doch nach mindestens sechs Bachelor-Semestern sehen sich viele Studenten mit einer unbequemen Wahrheit konfrontiert. Der Ernst des Lebens ist greifbar nah. Was fange ich mit meinem Studium an? Wo geht die Reise hin? Bin ich überhaupt qualifiziert genug? Was möchte ich eigentlich? Fragen, die nach dem Kater ganz schönes Kopfzerbrechen bereiten können.

Kann mich bitte jemand an die Hand nehmen?

„Ich bin komplett überfordert!“, erklärt die 24-jährige Soziologiestudentin Nina, die sich genau an diesem Scheideweg befindet, „im Bachelorstudium mussten wir ein vierwöchiges Pflichtpraktikum machen, was viel zu wenig ist. Deshalb hatte ich das Praktikum auf acht Wochen erweitert und auch nachträglich noch mal vier Wochen drangehängt. Trotzdem weiß ich immer noch nicht, wo es hingehen soll.“ Sieht so Verzweiflung aus?

Fotos: Mangostar; DisobeyArt; Adobe Stock.com

Für viele Absolventen scheint der Übergang in das Berufsleben ein absoluter Wendepunkt zu sein – der wichtigste Moment des Lebens, der sich auf die ganze verdammte Zukunft auswirkt. Herzlich willkommen in der Quarterlife-Crisis! Ein Zustand voll von lähmenden Selbstzweifeln, parasitären Zukunftsängsten und wehmütiger Trauer, als ob man eine dreijährige Liebesbeziehung mit der Universität

gleichzeitig auch sinnbehaftet für mich ist“, erzählt die 26-jährige Erziehungswissenschaftlerin Anna, „Ich denke, da muss man einfach ein bisschen rumprobieren und seine Grenzen neu kennenlernen. Durch meinen ersten Job nach dem Studium, eine Vollzeitstelle im Schichtdienst unter schlechten Arbeitsbedingungen, habe ich gelernt, was ich nicht möchte. Deswegen habe ich mich nach einem Jahr für eine Teilzeitstelle entschieden, damit mein Leben wieder an Qualität und Sinn gewinnt. Ich habe so gelernt, was für mich wichtig ist.“ Der perfekte Karrierestart nach dem Studium bleibt höchstwahrscheinlich in den meisten Fällen eine Utopie. 40-Stunden-Woche, begrenzte Urlaubstage, workin' Nine-to-five treffen erbarmungslos auf Ex-Studenten, die gerade flügge werden.

„Der Berufseinstieg war echt knallhart“, gesteht der 28-jährige Ingenieur Malte aus Braunschweig, „ich musste ziemlich schnell Verantwortung übernehmen und es wurde viel von mir erwartet, obwohl ich glaubte, nix zu können. Teilweise habe ich mich auch allein gelassen gefühlt. Rückblickend gesehen hat mir der Wurf ins kalte Wasser aber auch mehr Mut und Selbstvertrauen gegeben. Im Nachhinein war aber alles halb so wild.“

Der Traum aller Arbeitnehmer

Flexible Arbeitszeiten, Homeoffice, Sonderurlaub: Besonders in den letzten Jahren hat sich der Wunsch nach einer Work-Life-Balance durch die Generation Y etabliert. Klingt doch irgendwie nach Null-Bock-Einstellung, oder? „Ich möchte gern irgendwann richtig durchstarten und mich in meinem Job verwirklichen, aber gleichzeitig nicht selbst verlieren. Deshalb finde ich das Konzept der ausgeglichenen Work-Life-Balance sehr erstrebenswert und wünsche mir sehr, dass ich irgendwann einen Job finde, der meine Vorstellungen erfüllt“, offenbart der 28-jährige Ingenieur. Die Chancen stehen gut: Immer mehr Unternehmen begrüßen inzwischen dieses Lebenskonzept, da der Drang nach Selbstverwirklichung in Kombination mit Selbstdisziplin viele Arbeitnehmer motiviert. Das Einteilen der eigenen körperlichen Ressourcen führt außerdem zu weniger Fehltagen – ein Gewinn für alle Beteiligten und perfekt für freiheitsliebende Studenten.

Sie haben da eine Lücke im Lebenslauf

Klappt es nicht auf Anhieb bei der Suche nach einem Job, sollte man sich nicht entmutigen lassen. Laut einer Statistik der Bundesagentur für Arbeit ergab sich für das Jahr

„DER WURF INS KALTE WASSER HAT MIR SELBSTVERTRAUEN GEGEBEN. IM NACHHINEIN WAR ALLES HALB SO WILD“

2018 eine Arbeitslosenquote für Personen mit (Fach-)Hochschulreife von nur 2,2 Prozent. Des Weiteren waren 62 Prozent der arbeitslosen Akademiker kürzer als ein halbes Jahr ohne Beschäftigung. Kommt es trotzdem zu einem Aufenthalt im Wartezimmer des Lebens, kann man die Zeit sinnvoll überbrücken. Der Klassiker ist hierbei natürlich das gute alte Praktikum, zur Erweiterung der Softskills und Praxiserfahrung. Auch Nebenjobs und ehrenamtliche Tätigkeiten, wie Besuchsdienste im Altersheim oder Mitarbeit bei der Tafel, machen sich ausgezeichnet im Lebenslauf. Oder tu einfach das, was du immer schon mal machen wolltest, beispielsweise Reisen, Klavier lernen, ein Buch schreiben. Eine gut begründbare Lücke in der Vita hat noch niemanden geschadet. Dazu gehört auch, sich selbst in den Fokus zu stellen. Also keine Panik, falls der erste Job etwas auf sich warten lässt. Gib deinem Berufseinstieg und dir ein bisschen Zeit.

„Ich denke, man sollte da mit einer gewissen Gelassenheit rangehen“, meint Ingenieur Malte, „Oft kommt es ja doch anders, als man denkt. Ich glaube daran, dass alles aus einem Grund passiert. Vielleicht sollte man beispielsweise genau jetzt reisen, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln, die zur persönlichen Reifung beisteuern und neue Ziele und Vorstellungen eröffnen.“

Es ist ein Urinstinkt, dass der Mensch nach existenzieller Sicherheit strebt. Daher sind genau diese Zukunftsängste vor dem Berufseinstieg unter den Hochschulabsolventen weit verbreitet, aber dennoch größtenteils komplett unbegründet. Und ehrlicherweise wird die Studienzeit in unserer Gesellschaft auch zu stark romantisiert. Eine rosarote Brille verschleiert die langen Nächte in der Bib, stressreiche Klausurenphasen, lästige Hausarbeiten und die Tonnen an Nudeln mit Tomatensoße aufgrund des chronisch-leeren Geldbeutels. Es ist an der Zeit, Schluss zu machen, denn an der Ecke wartet ein toller, neuer Lebensabschnittspartner, der dir neue Arbeitskollegen und Freunde beschert, deine Briefftasche füllt, dir spannende Reisen ermöglicht und bei deiner individuellen Persönlichkeitsentfaltung behilflich ist. The party is still not over! Denise Rosenthal

BATTLE DER BAKTERIEN

Im Haus der Wissenschaft steigt am 15. November der nächste **Science Slam**.



TERMIN

15. November / Haus der Wissenschaft (BS)
hausderwissenschaft.org

Bio-, Chemie-, und Pharmaingenieurwesen, Mechatronik und Messtechnik, Wirtschaftsinformatik – klingt alles ganz schön kompliziert. Wenn Laien sich vorstellen, was beispielsweise ein Elektrotechniker so den ganzen Tag tut, erscheint meist ein ganz großes Fragezeichen im Kopf. Zum Glück gibt es Wissenschaftskommunikation, denn die hilft dabei, komplexe Forschungsthemen für die Allgemeinheit zugänglich und verständlich zu machen. Eine besonders angesagte Form ist seit etwa zehn Jahren der Science Slam, also ein wissenschaftliches Vortragsturnier, in dem Wissenschaftler aller möglichen Forschungsfelder (ja, es können auch geisteswissenschaftliche Themen sein!) innerhalb einer bestimmten Zeit ihre Themen populärwissenschaftlich vortragen. „Das kannst du doch auch“, dachte sich vor drei Jahren die Biomedizin-Doktorandin Charlotte Wermser und wurde daraufhin als Science Slammerin aktiv. Am 15. November tritt sie im Haus der Wissenschaft gegen weitere Slammer passend zu der bevorstehenden Erkältungszeit rund um das Thema „Gesundheit“ an. Anschließend

wird sowohl Unterhaltungswert, Verständlichkeit und tatsächliche Forschung vom Publikum bewertet und das „Goldene Gehirn“ verliehen.

In Braunschweig, wo der Science Slam als Format by the way seinen Ursprung hat, finden meist zwei Mal im Jahr Science Slams statt. Kein Wunder eigentlich, Braunschweig hat in Sachen Wissenschaft ja auch einiges zu bieten: Bei etwa 20000 Studierenden kommen ungefähr 1,72 Milliarden (das sind 15 Nullen) Gehirnzellen zusammen – eine Menge Potential für abgefahrene Forschungsschwerpunkte. Superbrains bekommen dann bei Science Slams „endlich mal die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre über ihre Forschung zu sprechen. Forschungsinhalte können unterhaltsam verpackt werden und so das Interesse der Öffentlichkeit auf sich ziehen“, so Vanessa Krogmann, die in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung den nächsten Slam organisiert. Moderiert wird der Abend von Dr. André Lampe, der Mikroskope liebt und selbst schon als Slammer auf der Bühne stand.

Bei einem Wissenschaftsbattle wollen die Zuschauer keine reine Comedyshow erleben,

sondern auch gefordert werden. Dennoch kann eine gute Portion Humor nie schaden und so werden die Vorträge häufiger mal mit lässigen GIFs aufgelockert. „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Memes und andere grafische Elemente sind gute Eisbrecher, um schnell eine Verbindung zum Publikum aufzubauen“, weiß Charlotte, die in ihrem Slam von sozialen Bakterien berichtet wird. Mittlerweile ist Charlotte so angetan von der Vermittlung wissenschaftlicher Themen, dass sie die aktive Forschung hinter sich gelassen hat und nun als Wissenschaftsredakteurin tätig ist. „Wir können nicht erwarten, dass alle Menschen wissenschaftliche Studien lesen. Deshalb müssen komplexe Themen so kommuniziert werden, dass sie leicht zugänglich sind“, erklärt sie. Forschung muss also nicht trocken sein, sondern kann auch abwechslungsreich und witzig sein. Am 15. November gibt's genau diese Mischung und den ein oder anderen Denkanstoß zum mit nach Hause nehmen. Zum Abschluss haben wir noch einen schlaun Satz im Lateinwörterbuch gefunden: A bonis bona disce – von den Guten lerne das Gute! Louisa Ferch

Fotos: Susanne Vondenbusch-Teetz, Philipp Ziebart

Slammer

Mit freundlicher Unterstützung von

MediaMarkt

Anzeige

Grid

Genre Rennsimulation
Publisher Codemasters

»Codemasters haben es wieder getan: Bewiesen, dass sie der unbestrittene Boss im Rennspiel-Bereich sind. Der neueste Teil der schon 2008 ins Leben gerufenen „Grid“-Serie ist die perfekte Mischung aus Simulation und Fun-Racer. Genug Action, um bei Laune zu bleiben und ausreichend Frickeltiefe, um nicht ins Banale abzusinken. Ein absolut erstklassiges und eingängiges, zeitgemäßes Rennspiel. Wer hat heute noch Zeit für episches Feintuning und aufwendiges Mikromanagement? „Grid“ dosiert genau richtig. „F-Zero“ für Nerds mit richtig coolen Karren, vom 1960er Mini über protzige Muscle-Cars hin zu PS-starken Touren- und Formel-1-Wagen. Vollgas! BB



Fazit **Bleifuß**

Call Of Duty: Modern Warfare

Genre Shooter
Publisher Activision

»Wieder ruft die Pflicht: Als Supersoldat die Feinde des Westens drangsalieren, egal ob bärtige Terroristen, kaltblütige Russen oder ganz klassisch Nazisolddaten. In der bereits 16. „Call Of Duty“-Episode, einer Neuauflage von „Modern Warfare“ aus 2007, ballert man sich als Teil einer Über-Spezialeinheit durch Europa und den Mittleren Osten, diesmal noch härter und realistischer – und auch emotionaler. Denn so wie es für echte Soldaten in Afghanistan oder im Irak schwierig ist, Freund und Feind zu unterscheiden, muss man auch im Spiel Entscheidungen treffen. Pervers: Für entsprechend gute und schlechte Kills gibt es US-Schulnoten von A bis F. Muss all die unterschwellige Propaganda sein? BB

Fazit **„U-S-A!“**



Concrete Genie

Genre Action Adventure Publisher Sony Interactive

»In diesem herzerwärmenden Game wird man Teil der fantasievollen Welt des verträumten Ash, der sich seinen Weg durch eine in Finsternis getränkte Stadt bahnt, um sie mit einem magischen Farbpinsel wieder zu erleuchten. Leichte Rätsel, simples Versteckspiel und wenig spielerische Abwechslung: Dieses PS4-Exklusiv-Adventure lässt Hardcore-Gamer wahrscheinlich eher kalt, auch wenn es VR-kompatibel ist. Trotzdem überzeugt das innovative und atemberaubende Spiel mit seinen animiert-fluoreszierenden Zeichnungen, emotional aufgeladenen Bildern, der herzerreißenden Story und einer Chance, die eigene virtuelle Street-Art-Karriere zu pushen. DR

Fazit **kunstvoll**

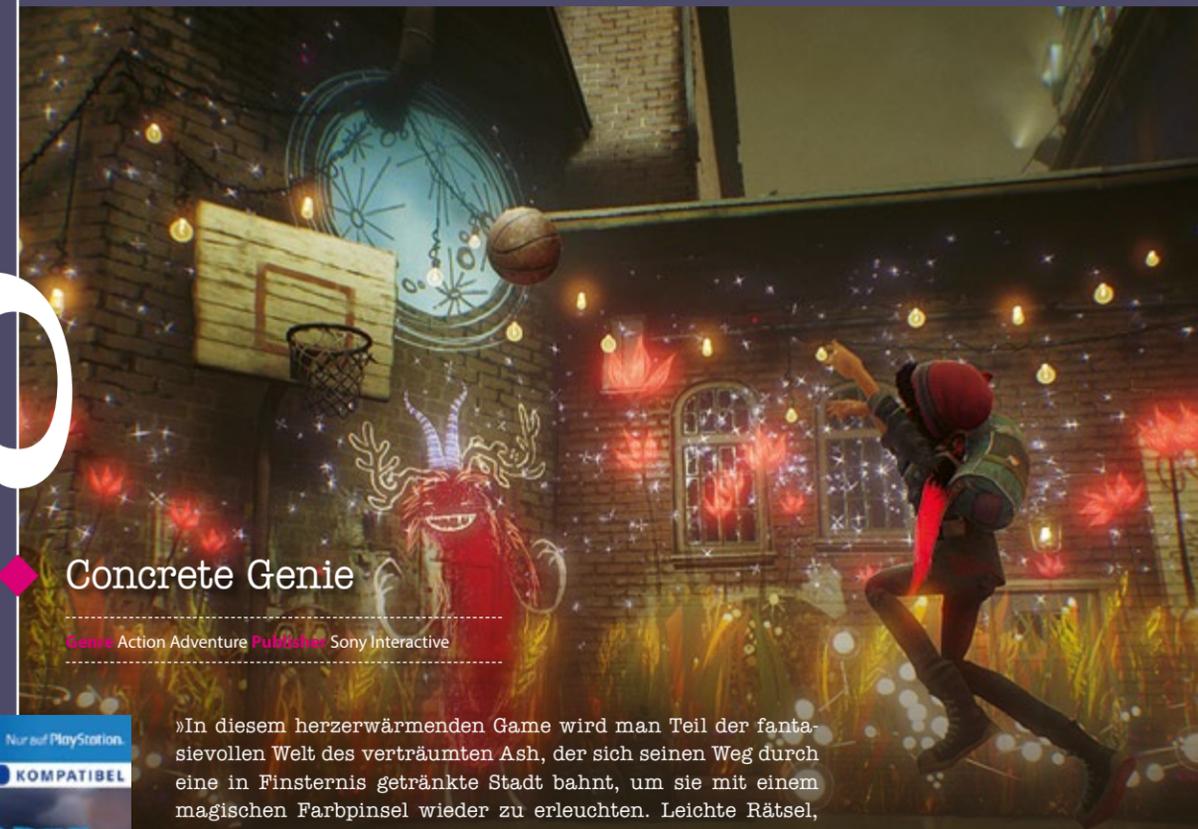


Foto: Sony Interactive

TERMINE NOVEMBER 2019

EVENTHIGHLIGHT



3. November bis 22. Dezember | Die Künstlerin Bernhardine Bahri zeigt ihre vielseitigen Collagen im Gemeindehaus Kirchenbrink in Stöckheim.

1 FREITAG

ganztäglich – phaeno (WOB)
Sonderausstellung „Smarte neue Welt“ | Wissenschaft

17 Uhr – Stadthalle (BS)
Hin. Gehört. Hubertus Heil im Dialog in Braunschweig
Diskussionsrunde

18.30 Uhr – B58 (BS)
Synonym Live im B58 | Musik

19 Uhr – Wein Kusch (BS)
Länderreise „Japan“
Kulinarisch

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Felix Lobrecht: Hype | Comedy

20 Uhr – Das Kult (BS)
Kadjembe & JIE JIE NG | Kunst

20 Uhr – Klaue (BS)
Depravation | Dueker
Musik

20 Uhr – Harrys Bierhaus (BS)
Falow Rock Cover Duo
Konzert

20 Uhr – Stadthalle (GF)
wXw Wrestling: „Road to Broken Rules“- Tour 2019
Wrestling

21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)
EB Davis and The Superband
Musik

2 SAMSTAG

13 Uhr – phaeno (WOB)
phaeno Gas-Show
(auch am 03., 09., 10., 16., 17., 23., 24. und 30. November) | Wissenschaft



13 Uhr – phaeno (WOB)
Erfinderwerkstatt: Fantasievolle Robotertiere
(auch am 03., 09. und 10. November)
Wissenschaft

14 Uhr – Eintracht Stadion (BS)
Eintracht Braunschweig vs. FC Ingolstadt 04 | Fußball

15 Uhr – Millenium Event Center (BS)
1. Nachtflohmarkt Braunschweig
Flohmärkte

15 Uhr – Haus der Kulturen (BS)
Dia de los Muertos – Südamerikanischer Totenkult
Vortrag

15 Uhr – Schlossmuseum (BS)
Familiensamstag: Kinderführung durch die Dauerausstellung | Führung

19 Uhr – Steingerber Parkhotel (BS)
Magic of Musicals
Dinnershow

19 Uhr – Kleines Haus (BS)
Die Lange Nacht der Literatur 2019 | Literaturpreisverleihung

19.30 Uhr – Staatstheater (BS)
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Bühne

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
#JeSuis. Ich bin, ich existiere, ich bin nicht egal | Unser Leben in Krisenzeiten
Bühne

Fotos: Jordani - Fotolia.com, Bernhardine Bahri

23 Uhr – Stereowerk (BS)
Mydrasis Klubnacht
Party, Musik

3 SONNTAG

ganztäglich – verschiedene Orte (BS)
39. Braunschweiger Jugendbuchwoche
(bis 8. November)
Lesungen

10.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
35. Braunschweiger Bücherbasar
Flohmarkt

11.30 Uhr – Kleines Haus (BS)
Verleihung des Wilhelm Raabe-Literaturpreises 2019
Preisverleihung

15 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Basketball Löwen vs. Giessen 46ers
Sport

19 Uhr – westand (BS)
Leoniden
Konzert

19 Uhr – Lindenhalle (WF)
Hang On Sloopy. Die größten Hits der 60er Jahre.
Konzert

21 Uhr – Gewandhaus (BS)
70er Jahre Nacht & 80s Forever
Party



4 MONTAG

19 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)
Astroherbst. Das Projekt 3D4SPACE: Die Rückkehr zum Mond und wie man Häuser aus Mondstaub druckt
Vortrag

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
„Klangkosmos“ – Afrika Mamas: A-cappella-Zulu-Sextett aus Südafrika (Weltmusik-Konzertreihe) | Bühne

20 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)
South of Hell – Thomas Engström mit Heikko Deutschmann
Bühne

20 Uhr – Forum (PE)
Salaputia Brass Quintett. Le Coq & The Eagle | Konzert

5 DIENSTAG

10 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Weststadt-Tag der Musik
Musik

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Achim Reichel // Braunschweig
Konzert

20 Uhr – Hilde 27 (BS)
Blues & Crime – Musikalische Lesung | Konzert

20 Uhr – Forum (PE)
Red Hot Chili Pipers: Fresh Air - World Tour 2019 | Konzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Katrin Bauerfeind: Alles kann, Liebe muss | Lesetage Wolfsburg

23 Uhr – Meile (BS)
Clubhopping 13.0
Party

6 MITTWOCH

19.30 Uhr – verschiedene Orte (BS)
5. Komische Nacht Braunschweig
Bühne

20 Uhr – Hilde 27 (BS)
Jazz & Crime - Musikalische Lesung | Musik, Lesung

20 Uhr – LOT-Theater (BS)
Who's afraid of the big bad wolf? // Tiago Manquinho | Bühne

7 DONNERSTAG

19 Uhr – DAX Bierbörse (BS)
Hier beginnt das Wochenende
Party

19.30 Uhr – Staatstheater (BS)
Die ewigen Toten – Simon Beckett mit Robert Prinzler
Bühne

19.30 Uhr – Staatstheater (BS)
The Telephone / Twice Through The Heart | Bühne

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Aus großer Zeit. Nach den Romanen „Aus großer Zeit“ und „Schöne Aussicht“ von Walter Kempowski | Bühne

20 Uhr – westand (BS)
Christian Steiffen: „Gott of Schlager“ | Konzert

8 FREITAG

11 Uhr – Innenstadt & Peripherie (BS)
mummegeussmeile mit verkaufsoffenem Sonntag
Kulinarisch, Shopping

15 Uhr – Wasserwelt (BS)
AquaMovie im Freizeitbad Wasserwelt
Film

19 Uhr – Komisse (WF)
Concert for Chris Jones
Konzert

MUSIKTRAINER ERCHINGER
TRAININGSSTUNDEN FÜR
Klavier Schlagzeug Bass Gitarre
und andere Instrumente
kostenloses Probe-training!
BS-OST + WF-WEDDEL
RUF 05306 - 990019
WWW.MUSIKTRAINER.DE

19 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Braunschweig im Wandel: Die Frankfurter Straße | Vortrag

19.30 Uhr – Die Vita-Mine (BS)
Diether Dehm: „Meine schönsten Skandale“ | Lesung

19.30 Uhr – CongressPark (WOB)
Rock The Circus – Musik für die Augen | Bühne

19.30 Uhr – Ev. Gemeindehaus Stöckheim (BS)
Liedermacher-Duo Ohroffyll: „Da geht noch was!“ | Musik

20 Uhr – westand (BS)
Jazzkantine
Konzert

20 Uhr – Eulenglück (BS)
Ilgen-Nur – Power Nap Tour
Konzert

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Chris de Burgh & Band
Konzert

20 Uhr – Roter Saal (BS)
VoiceSistas & Special Guests Experimentelle Vokalimprovisation – Klangmalerei
Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Jochen Malmshöjmer: „Ermpftschnuggn trödä!“ | Bühne

20 Uhr – Planetarium (WOB)
Dietmar Dath: Sci-Fi Lesung aus Neptunation | Lesetage Wolfsburg

21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)
Four Roses
Konzert

9 SAMSTAG

ganztäglich – Trafo Hub (BS)
Health Hack 2019
Wissenschaft, Mitmach-Aktion

11 Uhr – Innenstadt und Peripherie (BS)
mummegeussmeile mit verkaufsoffenem Sonntag
Kulinarisch, Shopping

12 Uhr – Millenium Event Center (BS)
StreetFood Circus
Kulinarisch

14 Uhr – Schlossmuseum (BS)
Führung durch die Ausstellung „Gesellschaft der Freunde junger Kunst“ | Führung

18 Uhr – Nexus (BS)
Pop als Kulturkampf? Mit Martin Seeliger
Vortrag & Diskussion

TAGESTIPPS NOVEMBER

KONZERT



Nina Ogot Band

Von Kenia ins KufA

14. November

KufA Haus (BS)

20 Uhr

kufa.haus

Nina Ogot ist mit ihrem dritten Album „Dala“ und ihrer vierzehnköpfigen (!) kenianisch-deutschen Band unterwegs. „Dala“ bedeutet „Heimat“, die Nina Ogot nun zu ihren ersten Auftritten in Deutschland mitbringt. Vielfältige Weltmusik-Klangfarben und eine aufwendige Instrumentalisierung zwischen traditioneller Ethno-Rhythmik und zeitgenössischen Soul-, Reggae- und Afrobeat-Sounds.

KONZERT



Brother Dege & The Brotherhood of Blues

Multikulti-Musik: Indianisch-irisch-amerikanischer Blues

8. November

Kniestedter Kirche (SZ-Bad)

20 Uhr

salzgitter.de

FESTIVAL



29. Musikschultage

Jährlicher Querschnitt des bunten Musikschulangebots

16. bis 23. November

Städtische Musikschule (BS)

diverse

braunschweig.de

LESUNG



Marcel Pollex hat auch Gefühle

Der Braunschweiger Bühnenautor setzt seine Lesereihe fort

28. November

Staatstheater Haus drei (BS)

20.15 Uhr

marcelpollex.de

KONZERT



Zotos Kompania

Griechischer Rembetiko von Musikprofi Jannis Zoto

30. November

Haus der Kulturen (BS)

19.30 Uhr

hdk-bs.de

Fotos Greg Millés, Michael Skolik, Nina Ogot, pixabay, ZotosKompania

19 Uhr – LOT-Theater (BS)
Shake Stew, Rise And Rise Again
// Jazz BS e.V. | Musik

19.30 Uhr – CongressPark (WOB)
Zaubertrixxer: „Nix als TriXX!“
Zaubershow

19.30 Uhr – Peiner Festsäle (PE)
A Tribute To ABBA With ABBA
Review | Konzert

19 Uhr – LOT-Theater (BS)
Shake Stew: „Rise And Rise Again“ | Musik

20 Uhr – KuBa Halle (WF)
Maerzfeld: Zorn Tour. Support: Record Street | Konzert

20 Uhr – Roter Saal (BS)
Telmo Pires: Die Tour zu seinem neuen Fado-Album | Konzert

20 Uhr – Staatstheater (BS)
GroßerHaus Besuch: Tocotronic
Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Heinz Gröning: „Jammern gilt nicht“ | Bühne

20 Uhr – Brunsviga (BS)
GTD Comedy Slam – Der größte Comedy-Wettbewerb Deutschlands | Comedy

20 Uhr – Die Vita-Mine (BS)
Bad Temper Joe
Musik

20 Uhr – westand (BS)
Alex Diehl: Akustik Tour 2019
Support: Jannik Brunke | Konzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Frank Schäfer: „Hear,em All“
Lesetage Wolfsburg

21 Uhr – verschiedene Orte (WOB)
Honky Tonk
Musikfestival

21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)
Nico ZZ Band | Musik



23 Uhr – Stereowerk (BS)
Fluid Chamber #32: „Female Force“ | Musik, Party

10 SONNTAG

ganztäglich – Trafo Hub (BS)
Health Hack 2019
Wissenschaft, Mitmach-Aktion

ganztäglich – Städtisches Messegelände (BS)
Kauf von Flohmarkt- & Trödelwaren | Flohmärkte

11 Uhr – Raabe-LiteraturHaus (BS)
Philosophische Spuren in ausgewählten literarischen Texten // Heinrich von Kleist (Teil 2): Über das Marionettentheater.
Gesprächsführung: Johannes Heinen | Vortrag

13 Uhr – Innenstadt & Peripherie (BS)
mummegenussmeile mit verkaufsoffenem Sonntag
Kulinarisch, Shopping

16 Uhr – Stadthalle (BS)
MTV-Gala 2019
Tanzveranstaltung

16 Uhr – Lessingtheater (WF)
Die Prinzessin von Trapezunt
Bühne

16.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Kirsten Döbler: Boysenber – ein Spannungsroman. Eine Lesung in der Reihe „Es muss nicht immer Goethe sein“ | Lesung

17 Uhr – Raabe-Literatur Zentrum (BS)
Federleicht – Lesung von Mitgliedern der AG Literatur der Braunschweigischen Landschaft Aus dem Leben und darüber hinaus. Autorinnenlesung mit Nicole Schröder und Kathrin Wiemann | Lesung

11 MONTAG

11.11 Uhr – Kohlmarkt (BS)
Traditioneller Biwak – Auftakt zum Braunschweiger Karneval
Karneval

19 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)
Astroherbst. Vulkanismus aus Eis und Schlamm: Überraschende Ergebnisse der DAWN-Mission | Vortrag

19 Uhr – Universum Filmtheater (BS)
Der Stein zum Leben
Dokumentarfilm | Film

12 DIENSTAG

11 Uhr – Lessingtheater (WF)
BerlinBerlin
Bühne

19 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Manfred Zieger stellt vor: Stefan George – Lesung mit Jürgen Egyptien | Lesung

19.30 Uhr – LOT-Theater (BS)
Frühstück: Listen // taft.
Bühne

13 MITTWOCH

19 Uhr – Staatliches Naturhistorisches Museum (BS)
Wie lebt der syrische Goldhamster in der Natur? | Vortrag

19.30 Uhr – Staatstheater (BS)
Håkan Nesser mit Dietmar Bär: „Der Verein der Linkshänder“
Lesung

14 DONNERSTAG

18 Uhr – Waldhaus Oelper (BS)
Heinz Erhardt Erlebnisschmaus
Kulinarisch, Bühne

19.30 Uhr – Staatstheater (BS)
Oper in fünf Akten von Charles Gounod
Bühne



15 FREITAG

ganztäglich – Schloss (WOB)
Ausstellung: „Diaschau. Wilhelm Marschners Wolfsburg-Fotos“
(bis Sonntag, 19. April 2020)
Sonderausstellung

10.30 Uhr – Gaußschule (BS)
Gesprächskonzert mit dem Jugend-Sinfonie-Orchester
(im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage)
Musik



Montag bis Donnerstag:

7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

11:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide
Regionales Magazin

15:00 – 16:00 Uhr Dabei nach Drei
eine Sendung der Seniorenredaktion

17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

Freitag:

7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

9:00 – 10:00 Uhr Region aktuell die Woche
Der Wochenrückblick

10:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide
Regionales Magazin

15:00 – 17:00 Uhr Impact
eine Sendung der Jugendredaktion

17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

12 Uhr – Hauptbahnhof (BS)
Busking im Hauptbahnhof mit der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule
(im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) | Musik

17 Uhr – Schlossmuseum (BS)
Die Geschichtsdetektive ermitteln | Führung für Kinder

19 Uhr – Wintertheater (BS)
Harz aber herzlich! – Wintertheater 2019 | Bühne

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Caro's Cosmische Collisionen: Ein musikalischer Flug durch das Universum | Bühne

20 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)
HZI-Spezial: Gesundheit. Science Slam | Kurzvortragsturnier

20 Uhr – Roter Saal (BS)
Stefan Danziger. Was machen Sie eigentlich tagsüber
Kleinkunst

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Bohlweg 59 - Das neue Brunsviga Musical
Bühne

20 Uhr – LOT-Theater (BS)
Karneval der Tiere // Thermoboy FK
Bühne

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Sarah Kuttner: Kurt
Lesetage Wolfsburg

20 Uhr – CongressPark (WOB)
LEA - Zwischen meinen Zeilen Tour 2019 | Konzert

Samstag:

10:00 – 12:00 Uhr Espresso
Das Magazin am Samstag

12:00 – 13:00 Uhr Die Okerpiraten
Eine Sendung der Kinderredaktion

13:00 – 15:00 Uhr Playback
Musik von gestern für Leute von heute

15:00 – 17:00 Uhr Zwischentöne
Musik und Satire am Samstagnachmittag

19:00 – 20:00 Uhr Halbzeit
Sport aus der Region

Sonntag:

9:00 – 12:00 Uhr Frühstückswelle
Musikmagazin am Sonntag

12:00 – 13:00 Uhr Pandora Spezial
Das Kulturmagazin am Sonntag

15:00 – 16:00 Uhr World-Beat
Folk- und Weltmusik

16:00 – 17:00 Uhr Blickpunkt Glaube
Eine Sendung der Fachredaktion Religion

19:00 – 21:00 Uhr Endspurt
Sport aus der Region

Weitere Informationen zum Programm unter www.okerwelle.de

21 Uhr – Kulturpunkt West-Weststadt (BS)
La Musica Caliente – November Edition | Tanz

16 SAMSTAG

ganztägig – verschiedene Orte (BS)
Braunschweiger Musikschultage (bis 24. November) | Musik

ganztägig – phaeno (WOB)
Sonderausstellung „Der vergiftete Kater ... und andere Märchenmaschinen“ (bis 16. Februar 2020) | Ausstellung

13 Uhr – phaeno (WOB)
Tanzende Märchenmaschinen (auch am 17., 23., 24.11. und 30. November) Wissenschaft

16 Uhr – Haus der Kulturen Braunschweig (BS)
Literaturkreis in Deutsch Niveau B2-C1 | Literatur

18 Uhr – Staatstheater (BS)
Eröffnungskonzert der 29. Braunschweiger Musikschultage – Große Ouvertüre ab ca. 20.30 Uhr Aftershowparty Musik

19 Uhr – Stereowerk (BS)
Kroner Live in Braunschweig Musik

19 Uhr – B58 (BS)
Bucketlist & Friends – Album Release Show Konzert

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Klartext – Wolfenbüttel reimt sich. Der Poetry-Slam im Lessingtheater Bühne

20 Uhr – Staatstheater (BS)
Premiere „Home.Run“ Eine grenzverletzende Familiensaga. Braunschweig Edition. Von und mit Hartmut El Kurdi Bühne

20 Uhr – LOT-Theater (BS)
Karneval der Tiere // Thermoboy FK Bühne

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Fazil Say Konzert

20 Uhr – Das Kult (BS)
Gerd Normann's Ehekabarett: „Die Sardinenpredigt“ Bühne

21 Uhr – Harry's Bierhaus (BS)
Ska im Bierhaus Vol. 4 Musik

21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)
The Blue Flames Konzert

22 Uhr – Stereowerk (BS)
80er PARTY + 90er (Area 2) Party, Musik

17 SONNTAG

10 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Weihnachtsbasar Weihnachtsmarkt

11 Uhr – Stadthalle (BS)
3. Sinfoniekonzert Staatsorchester | Giuseppe Verdi // Messa da Requiem Musik



11 Uhr – Hotel Landhaus Seela (BS)
Adventsmarkt Weihnachtsmarkt

11.15 Uhr – Universum Filmtheater (BS)
Der Stein zum Leben Dokumentarfilm | Film

15 Uhr – Raabe-Haus (BS)
Peter S. Beagle: Das indische Nashorn Erste 2x2-Lesung mit Susanne Maierhöfer und Mattias Schamberger | Lesung

16 Uhr – Staatstheater (BS)
Die feuerrote Blume (Die Schöne und das Biest) | Bühne

17 Uhr – LOT-Theater (BS)
Karneval der Tiere // Thermoboy FK Bühne

18 Uhr – Stadthalle (BS)
Jugend-Sinfonie-Orchester-Konzert (im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) | Musik

20 Uhr – Brunsviga (BS)
11 Freunde live Bühne

18 MONTAG

16 Uhr – Haus der Kulturen (BS)
Gehirn-Jogging Gesundheit

16 Uhr – Gaußschule (BS)
Kinder spielen für Kinder – Grundschulkooperationen (im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) Musik

19 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)
Astroherbst. Relativität von Raum und Zeit: Einblicke in die moderne Raumzeit-Forschung Vortrag

18 Uhr – Wilhelm Gymnasium (BS)
Ensemblekonzert I (im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) | Musik

20 Uhr – Stadthalle (BS)
3. Sinfoniekonzert Staatsorchester | Giuseppe Verdi // Messa da Requiem Musik

19 DIENSTAG

17 Uhr – Roter Saal (BS)
Musikmärchen (im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) | Musik

19 Uhr – Dornse (BS)
Jazzpianopreis (im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) | Musik

19 Uhr – Stadthalle (BS)
Filmkonzert: „Das Piano“. Internationales Filmfestival Braunschweig Film, Musik

19 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)
NDR Info – Wissenschaft aus Braunschweig: Klimawandel Diskussion

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Wie im Himmel. Schauspiel mit Musik von Kay Pollak Bühne

20 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Let's Dance – Die Live-Tour 2019 Braunschweig Bühne



20 MITTWOCH

16 Uhr – Gaußschule (BS)
Kinder spielen für Kinder (im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) | Musik

18 Uhr – Wilhelm Gymnasium (BS)
Ensemblekonzert II (im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) | Musik

19.30 Uhr – Staatstheater (BS)
The Telephone / Twice Through The Heart Bühne

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Wir sind die Neuen. Nach dem gleichnamigen Film von Ralf Westhoff | Bühne

21 DONNERSTAG

16 Uhr – Gaußschule (BS)
Kinder spielen für Kinder (im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) | Musik

19 Uhr – Brunsviga (BS)
Rockkonzert (im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) | Musik

19 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)
Best of Poetry Slam: Goehre & Fleetenkieker | Bühne

19 Uhr – Wein Kusch (BS)
Länderreise Schottland Kulinarisch

19 Uhr – Schloss (WOB)
„Federleicht unterwegs“ mit Märchen und Geschichten für Erwachsene | Lesereihe der AG Literatur

19.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Christmas Traditions Fremdsprachliche Veranstaltung

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Kerstin Ott: „Endlich Live In Concert“ | Konzert

20 Uhr – Das Kult (BS)
Michael Eller: Ahoi, die Kreuzfahrer kommen! | Bühne

20 Uhr – westand (BS)
Battle Beast Konzert

21 Uhr – Euleglück (BS)
Prof@Turntables 2019 Musik

22 FREITAG

17 Uhr – Katharinen-Kirche (BS)
Kammerkonzert (im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) | Musik

19 Uhr – Dornse (BS)
Jazzkonzert (im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) | Musik

19.30 Uhr – Staatstheater (BS)
Der Kirschgarten – Anton P. Tschchow Bühne

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Führung durch das Lessingtheater. Nur nach vorheriger Anmeldung Bühne

20 Uhr – KufA-Haus (BS)
RotFront im KufA-Haus Konzert

20 Uhr – Das Kult (BS)
Franziska Loos: „loos.extended“ Musik

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Heinz Strunk: Nach Notat zu Bett – Texte aus der Intimschatulle Lesetage Wolfsburg

20 Uhr – Lindenhalle (WF)
Creedence Claeerwater Revived feat. Johnnie Guitar Williamson Woodstock Revival Tour 2019 – 50th Years Anniversary Konzert

Radstation

am Braunschweiger Hauptbahnhof

**Pannenservice
Bewachtes Parken
Leihräder**

Öffnungszeiten:	Mo bis Fr	5.30 bis 22.30 Uhr
	Sa	6.00 bis 21.00 Uhr
	So	8.00 bis 21.00 Uhr

Radstation
am Hauptbahnhof
Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de

KufA HAUS NOV.19

AM WESTBAHNHOF 13
38118 BRAUNSCHWEIG

MEHR INFORMATIONEN UNTER: www.kufa.haus

NOVEMBER FREITAG 01 **JETZT & HIER DAS IMPRO-THEATER FÜR BRAUNSCHWEIG** / 12 EUR / ERM. 8 EUR AK

NOVEMBER SAMSTAG 02 **KONZERT: FEUERDORN + KADJEMBE** Mittelalter & Worldmusik - AK: 10 EUR

NOVEMBER SAMSTAG 09 **KHEMMIS+IRON WALRUS+ASCIAN** 3X METAL VON HOTEL666 // VVK 14 EUR - AK 18 EUR

NOVEMBER DON...TAG 14 **NINA OGOT** WORLD MUSIC AUS KENIA
EINTRITT: VVK 16 EUR / AK: 18 EUR

NOVEMBER SA.16 u. SO.17 **FREIE BÜHNE BRAUNSCHWEIG** DIE 12 GESCHWORENEN / SA. 19:30 UHR / SO. 16 UHR

NOVEMBER FREITAG 22 **ROTFRONT** EMIGRANTSKI RAGGAMUFFIN
Balkan, Klezmer, Polka, Ska // Eintritt FREI!

NOVEMBER SAMSTAG 23 **WE EXIST** EIN FILM VON LUCIAN SEGURA
UND DISKUSSION MIT REGISSEUR & GÄSTEN / AK: 5 EUR

NOVEMBER SAMSTAG 30 **BOOZE CONTROL FAREWELL SHOW** METAL VON HOTEL666 // VVK 12 EUR - AK 14 EUR

ÖFFNUNGSZEITEN - WENN NICHT ANDERS VERKÜNDET
EINLASS: 20 Uhr // BEGINN ZWISCHEN 20:30 UHR - 21:00 UHR
VORVERKAUF IN DER REGEL ÜBER EVENTIM // zzgl. GEBÜHREN!

SHOP CAFÉ KUNSTPAUSE

AWILON RESTAURANT KUNSTMUSEUM WOLFSBURG

Weihnachten im Café KUNSTPAUSE
25.12. und 26.12.2019 von 12-15 Uhr | Buffet für 38 €/Person

Silvester im Café KUNSTPAUSE
31.12.2019 von 18-22 Uhr | Buffet für 42 €/Person

Weihnachten im Restaurant AWILON
25.12.2019 von 12-15 Uhr | 4-Gang-Menü für 58 €/Person
26.12.2019 von 12-15 Uhr | 4-Gang-Menü für 58 €/Person und von 18-22 Uhr à la carte

Silvester im Restaurant AWILON
31.12.2019 von 18-23 Uhr | 5-Gang-Menü für 72 €/Person

Hollerplatz 1 | 38440 Wolfsburg | Tel. Restaurant 05361 - 25599 | E-Mail awilon@wolfsburg.de | www.awilon.de
Öffnungszeiten AWILON: Di - So 12 - 15 Uhr und Fr + Sa 18 - 22 Uhr / Öffnungszeiten CAFÉ KUNSTPAUSE: Di - So 11 - 18 Uhr

Dein Termin ist nicht dabei? Dann schick uns deine Events an termine@subway.de. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

DEINE EVENTS IN DER REGION

»» FOTOGALERIEN, INFOS UND NOCH MEHR EVENTTIPPS AUF SUBWAY.DE

Leseratte-Buchladen

Bücher und mehr ...

Hopfengarten 40
38102 Braunschweig

Tel. 0531-795685

www.Leseratte-Buchladen.de

Neue Öffnungszeiten ab 1.4.2019:

Mo - Fr 13.00 - 19.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr



20 Uhr – KuBa Halle (WF)
Fee – total recall | Konzert

21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)
Hot'n Nasty | Konzert

23 SAMSTAG

9.30 Uhr – Stadthalle (BS)
erfolg.im.beruf
Erwachsenenbildungsmesse

10 Uhr – Kleines Haus (BS)
Konzertfesttag
(im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) | Musik

10 Uhr – phaeno (WOB)
Tag der offenen Tür zum 14. phaeno Geburtstag
Geburtsstagsfeier

14 Uhr – Eintracht Stadion (BS)
Eintracht Braunschweig vs. Chemnitzer FC | Fußball

15 Uhr – Stadthalle (BS)
Dschungelbuch – das Musical in Braunschweig | Bühne, Musik

17.30 Uhr – Kleines Haus (BS)
Lehrerkonzert
(im Rahmen der 29. Braunschweiger Musikschultage) | Musik

19.30 Uhr – CongressPark (WOB)
TKKG - Das Live-Hörspiel
Musik, Bühne

19.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Die 12 Geschworenen. Drama von Reginald Rose
Bühne

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Vida! Die Showsensation aus Argentinien: Rhythmus, Musik und Tanz | Bühne

20 Uhr – Eulenglück (BS)
Odeville: „Rom Tour 2019“
Konzert

20 Uhr – Das Kult (BS)
Konzert in Das Kult
Musik

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Suzanne von Borsody: Musikalische Lesung mit dem Trio Amanti della Musica
Lesetage Wolfsburg

20 Uhr – KuBa Halle (WF)
Radiant. Support: Proxilian & Headshot
Konzert

21 Uhr – Gewandhaus (BS)
Ü30 Party in Braunschweig
Party

21.30 Uhr – Shamrock Irish Pub (BS)
Manuel Preuß
Musik

22 Uhr – Millenium Event Center (BS)
Venga Venga – 90er&2000er Megaparty
Party

24 SONNTAG

15 Uhr – borek.digital (BS)
Pitch Night #5 in Braunschweig - borek.digital
Pitch Night, Netzwerkveranstaltung

16 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Die 12 Geschworenen. Drama von Reginald Rose
Bühne



16.30 Uhr – Kulturzentrum (BS)
Winter Wonderland - die Disney Weihnachtsshow | Bühne

25 MONTAG

9 Uhr – Lessingtheater (WF)
Der Zauberer von Oz. Nach dem Kinderbuch von Lyman Frank Baum (Weitere Termine am 25., 26., 27., 28. und 29. November) | Bühne

18 Uhr – Innenstadt von Lebenstedt (SZ)

Weihnachtsmarkt in Lebenstedt (bis zum 23. Dezember) | Weihnachtsmarkt

19 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)
Luftfahrt der Zukunft. Leichtwerk AG – Aircraft Design between Research and Industrialization | Vortrag

26 DIENSTAG

18 Uhr – Stadtmarkt (WF)
Eröffnung Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt | Weihnachtsmarkt

18.30 Uhr – Trafo Hub (BS)
Digital Dienstag. Künstliche Intelligenz | Netzwerktreffen

19 Uhr – Wintertheater (BS)
Winterklater – Wintertheater 2019 | Bühne

20 Uhr – Wintertheater (BS)
The Royal Squeeze Box | Wintertheater 2019 | Musik

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Desimos Spezial Club Mix-Show in Braunschweig | Show

20 Uhr – Das Kult (BS)
Manni & Gerda „Außer lesen nix gewesen“
Bühne

27 MITTWOCH

18 Uhr – Burgplatz (BS)
Eröffnung Braunschweiger Weihnachtsmarkt
Weihnachtsmarkt

19 Uhr – Das Kult (BS)
Kult Reloaded – Graff 27 an besonderen Orten
Lesung

19.30 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
The Kelly Family – 25 Years Over the Hump
Konzert

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)
Reden über ... Ruhe Peter Schanz im Gespräch mit Thomas Hoeps
Literatur

28 DONNERSTAG

18.30 Uhr – New Yorker Musikische Akademie im CJD (BS)
Open Stage Konzert
Musik

19 Uhr – LOT-Theater (BS)
The Veil // krügerXweiss
Bühne

20 Uhr – westand (BS)
Nazareth – 50th Anniversary Tour 2019
Konzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Gregor Gysi: „Ein Leben ist zu wenig“
Lesetage Wolfsburg

20 Uhr – Haus Drei des Staatstheaters (BS)
Marcel Pollex: „Marcel Pollex hat auch Gefühle“
Lesung

20 Uhr – KuBa Halle (WF)
Quer Beet Foyer Konzerte: Jan Finkhäuser
Konzert

29 FREITAG

14 Uhr – Stadtbibliothek (BS)
Spiel & Spaß rund um die Konsole
Spiele

14 Uhr – Schloss (WF)
Weihnachtsmarkt im Schloss Wolfenbüttel
Weihnachtsmarkt

15 Uhr – Kommissie (WF)
Adventsmarkt in der Kommissie
Weihnachtsmarkt

18 Uhr – Marktplatz (PE)
Eröffnung des Peiner Weihnachtsmarktes
Weihnachtsmarkt

18 Uhr – Innenstadt (SZ-Bad)
Eröffnung Adventstreff in Salzgitter-Bad (bis 23. Dezember) | Weihnachtsmarkt

18 Uhr – Hotel Landhaus Seela (BS)
Krimi total Dinner - Mord Royal
Dinnershow

19 Uhr – LOT-Theater (BS)
The Veil // krügerXweiss
Bühne

19 Uhr – Staatstheater (BS)
Bauchgefühl – tanzwärts!
Bühne

20 Uhr – Wintertheater (BS)
Arne Stephan Is Coming To Town – Wintertheater 2019 | Bühne

20 Uhr – Das Kult (BS)
Bernard Paschke
Comedy, Kabarett

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Jens Neutag „Mit Voldampf“ - Kabarett zur rechten Zeit
Bühne

21 Uhr – Aquarium (BS)
„Musik bei Freunden“ Episode 8 – Lennardt Loß
Musik, Lesung

21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)
Poor Boys
Konzert

30 SAMSTAG

ganztägig – Wasserburg Gebhardshagen (SZ)
32. Weihnachtsmarkt der GGK (auch am 1. Dezember) | Weihnachtsmarkt

10.30 Uhr – Schloss (WF)
Weihnachtsmarkt im Schloss
Weihnachtsmarkt

11 Uhr – Kommissie (WF)
Adventsmarkt in der Kommissie
Weihnachtsmarkt

19 Uhr – Waldhaus Oelper (BS)
Andrzejki
Party

19 Uhr – LOT-Theater (BS)
The Veil // krügerXweiss
Bühne

19 Uhr – Café Bruns (BS)
Bruns Live mit Dan O'Clock
Musik

19 Uhr – Steigenberger Parkhotel (BS)
Michael Jackson Unplugged
Konzert

19.30 Uhr – Staatstheater (BS)
Chicago – John Kander, Fred Ebb, Bob Fosse
Bühne

19.30 Uhr – Haus der Kulturen (BS)
Zotos Kompania
Konzert



20 Uhr – westand (BS)
Erich von Däniken – Erinnerungen an die Zukunft
Wissenschaft

20 Uhr – Das Kult (BS)
4gewinnt-Improtheater Jahresshow
Bühne

20 Uhr – Roter Saal (BS)
Madeleine Sauvour: „Lichterkettsagenmassaker“
Bühne

20 Uhr – Kulturzentrum Brunsviga (BS)
Lutz von Rosenberg-Lipinsky: „Demokratie oder: Die Wahl der Qual“ | Bühne

20 Uhr – KuBa Halle (WF)
Rockabilly Night Nr. 18
Bühne

20 Uhr – Lindenhalle (WF)
Sebastian Puffpaff: „Wir nach“
Bühne

21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)
The Doors
Konzert, Lesung

22 Uhr – Millenium Event Center (BS)
Neon World 2019
Party, Musik

Ein Feuerwerk aus Eistanz und atemberaubender Zirkusartistik!



Der Russian Circus on Ice in der Eis Arena Wolfsburg

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?

Erleben Sie am **24. Januar 2020** um **19 Uhr** in der Eis Arena Wolfsburg die eindrucksvoll inszenierte neue Eisshow „**Schneewittchen on Ice**“. Das berühmteste Märchen der Welt war Inspirationsquelle für **Walt Disney's** ersten abendfüllenden Zeichentrickfilm und dient nun als Vorlage. Mit der Verschmelzung aus Eistanz und atemberaubender Zirkusartistik auf glitzernden Kufen nimmt Sie der „**Russian Circus on Ice**“ auf eine zauberhafte Reise in eine magische Märchenwelt mit.

5€ Abo-Rabatt - AZ 05371- 808 136 • WAZ 05361- 200 186

50% KINDER RABATT

TICKETS: 01806 - 570 070 - eventim.de
01806 - 700 733 reservix.de • sowie an allen bekannten VVK-Stellen



Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt:
26.11.-23.12., täglich 11-21 Uhr

... da brennt die Hütte!!!

KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...



... Staatstheater-Generalintendantin Dagmar Schlingmann

Aktuell wird ja viel über das Staatstheater geredet: Mit „Der Kirschgarten“ wird am 22. November bereits die zwölfte Premiere in dieser Spielzeit gefeiert, während andererseits große und kleine Herausforderungen zu bewältigen sind: In der Tischlerei besteht Sanierungsbedarf und dem Jungen Staatstheater wurde zum Jahresende der Mietvertrag des Haus Drei gekündigt. Wir nehmen das momentane Theater ums Theater zum Anlass für unser allmonatliches Frage-Antwort-Spiel mit Dagmar Schlingmann, der Generalintendantin des Hauses. Seit Beginn der Spielzeit 2017/18 ist sie in Braunschweig, wo sie auch fleißig Regie führt. Über 30 Jahre Theatererfahrung kommen ihr aktuell bei der Inszenierung von „Der Kirschgarten“ zugute. Für ihre erfolgreiche Arbeit hier und natürlich für das große Engagement aller Theatermitarbeiter gab es im Juni den Martin-Linzer-Theaterpreis für „herausragende künstlerische Leistung“. Als Leiterin der größten hiesigen Kulturinstitution will sie möglichst viele verschiedene Menschen ins Theater bekommen, insbesondere junge Leute. So ist das Junge Staatstheater für sie eine Herzensangelegenheit und sie verspricht: Ja! Trotz Kündigung des Haus Drei wird die Sparte weiter existieren. Eine neue Spielstätte ist in Planung. Als Ausgleich zum bunten Theateralltag, der viel Organisationsgeschick, Empathie und Geduld erfordert, liest Dagmar Schlingmann unheimlich viel, verliert sich in Gartenarbeit oder geht mit ihrer Labrador-Border-Collie-Hündin Babette Gassi durch ihren Kiez, die Weststadt.

Frau Schlingmann, wann in Ihrem Leben wussten Sie, dass Sie zum Theater möchten?
Schon immer. Als Kind wollte ich Opernsängerin werden und meine Schwester hat mit uns Theater im Kinderzimmer inszeniert.

Können Sie gut unter Zeitdruck arbeiten?

Wenn man wenig Zeit hat, dann muss man so arbeiten, als ob man viel Zeit hat. Konzentration ist alles. Und ich bin schnell.

Haben Sie ein Multitasking-Geheimnis?
Guter Schlaf und dann Step by Step.

Wie gehen Sie selbst mit Lampenfieber um?
Ein Glas kaltes Wasser. Durchatmen. Los.

Was bringt Sie so richtig auf die Palme?
Machtspielchen, intrigantes Verhalten und Illoyalität.

Am Theater arbeiten ja haufenweise Charakterköpfe, Egozentriker, Freidenker... Ist es schwer, diesen Haufen auf Spur zu halten?
Kunst lebt von Eigenwilligkeit, Freiheit und Visionen. Aber wir müssen alle zueinander schauen und einen respektvollen Umgang pflegen. Humor hilft. (lacht)

Warum ist das Theater so wichtig für uns?
Wir sind einer der letzten Orte, wo Menschen ein kollektives Erlebnis teilen, wir verhandeln Themen, die Menschen berühren, unterhalten, regen zum Austausch an und stellen Fragen. Und das alles live. Aus meiner Sicht gibt es keine bessere Freizeitgestaltung.

Merken Sie den Einfluss von Netflix & Co.?
Das Theater soll angeblich immer in Konkurrenz mit anderen Medien sein und wurde schon oft totgesagt, beispielsweise mit Aufkommen des Tonfilmes. Theater ist aber eine der ältesten Kunstformen überhaupt und etwas ganz anderes als Kino oder Netflix. Das eine wird das andere nicht ersetzen.

Sollte Braunschweig als Kulturstadt bundesweit stärker wahrgenommen werden?

Also am Staatstheater stimmt die bundesweite Wahrnehmung, sage ich jetzt einmal ganz unbescheiden.

Technik und Wissenschaft dominieren unsere Region. Kommt die Kultur zu kurz?

Braunschweig hat ein erstklassiges Museumsangebot, eine hervorragende Hochschule für Bildende Künste, eine lebendige freie Szene, ein internationales Filmfest, verleiht einen der wichtigsten Literaturpreise, einen renommierten Kompositionspreis und hat eben das Staatstheater... Vielleicht könnte die Stadt sich mit diesem erstklassigen Angebot mehr in den Vordergrund spielen.

Falls es mit der neuen Spielstätte nicht klappt – gibt es für Sie überhaupt eine Alternative?
Über eine Schließung der Kinder- und Jugendtheatersparte ist mit mir nicht zu diskutieren.

Was kann jedermann tun, um das Junge Staatstheater zu unterstützen?
Ein Foto von sich mit dem „Ich bin JUNG!“-Plakat posten, es uns schicken und sich somit solidarisch zeigen.

Bei welchem Song drehen Sie momentan das Radio laut und singen mit?

Song ist gerade weniger, Beethoven ist gerade viel. Im Frühjahr werde ich Fidelio inszenieren. Und wenn ein Song dann gern „Candy Käsemann“ von Peter Licht.

Was auf der Welt ist für Sie unbezahlbar?
Freundschaft.

Was würden Sie tun, wenn Sie wieder 18 Jahre alt wären?

Sofern Talent vorhanden, einen künstlerischen Beruf ergreifen – oder doch lieber Bäuerin sein?

Weiter verhört wird im Dezember!

Text: Benjamin Bahri Foto: Bjoern Hickmann



BESUCHT UNS AUF:

FACEBOOK INSTAGRAM

SUBWAY.DE

**WECHSEL-
WOCHEN**

DIE



**KOSTENBREMSE
FÜR ALLE AUTOFAHRER**

**10%
Wechsel-
rabatt***

Bis zum 30.11. zu unserer besten Kfz-Versicherung wechseln.
Jetzt online abschließen auf: [kfz-wechsel.oeffentliche.de](https://www.kfz-wechsel.oeffentliche.de)

*Aktionszeitraum: gültig ab 01.09.2019

Für Versichererwechsel mit gleichen / neuen Fahrzeug und
Erdestufungen (Zweitwagen-, Elternteil – oder Führerscheinregelung)
Für folgende Wagnisse: Krafträder (WKZ 003, 014, 024), Trikes, Quads
(WKZ 030, 031), Pkw (WKZ 112) und Campingfahrzeuge (WKZ 127)

Öffentliche 